



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK E.V.



59. Jahrgang · Nr. 2 · Februar 2008

Botenlohn 10 Cent



Betriebseröffnung der Südstormarnschen Kreisbahn vor 100 Jahren

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am 15. März 2008 (Seite 11)

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Wandertermine 2008

Tageswanderungen

22. März, 26. April, 17. Mai, 6.-8. Juni Watt-
wanderung, 28. Juni, 19. Juli, 16. August, 20.
September, 18. Oktober, 15.
November, 6. Dezember. ■

Rückfragen an J. Wergin,
Tel. 66140



Halbtagswanderungen

5. April Uwe Clasen, 19. April Forstnstitut,
Park-Klinik Frau Mulsow, 24. Mai Waltraud
Johannsen, 14. Juni Wergin, 12. Juli Uwe Cla-
sen, 9. August Ilse Karsten, 27. September
Uwe Clasen, 25. Oktober Waltraud Johann-
sen. ■

Wanderwochen

17.-24. Mai Rheisteig mittlerer Teil, 14.-21.
September Müritz. ■

Rückfragen an R. Krumm, Tel. 6919025

Heiße Reifen

Auch im Jahre 2008 werden wir wieder
Radtouren durchführen, und zwar am 20.
April, 29.-31. Mai, 15. Juni, 23. Juni, 28. Juni,
13. Juli, 10. August, 14. September und 12.
Oktober.

Treffpunkt ist jeweils am Bahnhof Kiek-
ut. Weiterhin werden die Nachmittags-
radtouren durch A. Brodersen
durchgeführt. Treffpunkt
jeweils am 4. Mittwoch
im Monat U-Bahn Kiekut,
Start ist im April. Begeis-
terte Radfahrerinnen und
Radfahrer sind immer herz-
lich willkommen. In diesem
Jahr besteht die Radfahrgemeinschaft 20
Jahre. ■

Rückfragen an R. Lück, Tel. 63579



◀ Abb. Titel aus Staatsarchiv Stormarn, Bestand I 1

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder	S. 9
Geburtstage	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-7
Veranstaltungen Senioren Union . . .	S. 8
Veranstaltungen der S.-H. Uni.-Ges. . .	S. 9
Jahresmitgliederversammlung	S. 11
Informationen vom Kulturring	S. 11
Informationen vom DRK	S. 12
Informationen der Volkshochschule . .	S. 15

■ Berichte:

Jahresbericht 2007 der Gemeinde . . .	S. 16
Schmalenbecker Läden von früher . . .	S. 26
Der Untergang des Motorschiffes »Hoisdorf«	S. 29

■ Rätsel:

Bilderrätsel 92 (R. Krumm)	S. 31
--------------------------------------	-------

■ Gedichte:

Unterschiede (D. Klawan)	S. 30
Abendrot (D. Klawan)	S. 30
Hin und zurück (D. Klawan)	S. 30

■ Artikel:

Südstormarnsche Kreisbahn: Betriebseröffnung vor 100 Jahren, Teil 1 (J. Spallek)	S. 32
Inne Bodewann (P. Berndt)	S. 38
Brief kriegen orrer schriewen (P. Berndt)	S. 40
Mutschmann und der elektrische Strom (D. Klawan)	S. 41



Was wollen Sie... ...von Ihrem Optiker?

- ... Einfache schöne Brillen?
- ... Große Auswahl?
- ... Guten Service?
- ... 1a Qualität?
- ... Ausgewogenes Preis/Leistungsverhältnis?
- ... Erstklassige Beratung?

Das bekommen
Sie alles
bei uns!
Und vieles mehr!!!

Brillenmode

Wilfried Johann-to-Settel

Optik-Stübchen

York Johann-to-Settel

Spezialist für Varilux - Gleitsichtgläser

- Meisterbetrieb
Inhaber geführt
über 30 Jahre
freundlicher Service
garantierte Qualität
Sehtest - jederzeit
Augenprüfung sofort

Brillenmode · Contactlinsen · Sportbrillen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/5 83 85



Eilbergweg 14
22927 Großhansdorf
Tel. 0 41 02/20 37 50

- Meisterbetrieb
Inhaber geführt
freundlicher Service
garantierte Qualität
Sehtest - jederzeit
Augenprüfung sofort

☐ Parkhaus Manhagener Allee

www.brillenmode-jts.de

§ARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

B

MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

NEU Ab Januar 2008 NEU

Am schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
Telefon (04107) 47 11
becker-raum@t-online.de

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20.

So. 17. Februar, 10 Uhr:

Kantatengottesdienst

Gabriel Fauré: Messe

Jugendkantorei; Leitung:
Tomma Schroeder-Harms;
Eintritt frei

Sa 23. Februar, 10-18 Uhr:

Chorwerkstatt

Anmeldungen bis zum 21.02. unter 697423

So. 24. Februar, 10 Uhr:

Kantatengottesdienst

Felix Mendelssohn Bartholdy

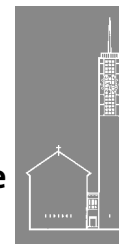
»Hör mein Bitten«

Großhansdorfer Kantorei und Teilnehmer
der Chorwerkstatt; Großhansdorfer Kam-
merorchester; Leitung: Clemens Rasch;
Eintritt frei

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr
im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken,
Klönen und Spielen. Nächstes Treffen am
Mittwoch, 27. Februar, um 15 Uhr.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217



Grünkohllessen

Am **Sonabend, 23. Februar**, wollen wir
uns im **Gasthaus Stahmer** in Hohenfelde
zum Grünkohllessen treffen. Für die Wan-
derer ist der Treffpunkt um 9:00 Uhr am U-
Bahnhof Kiekut. Die Wanderstrecke durch
die Hahnheide wird ca. 16 km betragen,
Start und Ziel am Sängenberg/Hirschbrü-
cke.

Wer nicht wandern will oder kann, kom-
me um 12:00 Uhr mit dem Auto zum Gast-
hof Stahmer. Um Fahrgelegenheit sollte
sich selbst gekümmert werden, Hilfe da-
bei ist möglich. Preis des Grünkohllessens
11,50 € (ein anderes Gericht ist möglich). ■

Anmeldungen erbeten an Wergin,
Telefon 66140

Plattdüütsch Runn

Dat ward jo jümmer komodiger! Dat
nächste Mol an'n **27.02.2008** üm halbig
Acht wüllt wi us inne Karnelvalstiet mit
»Döntjes un Narrenkrom« befooten. Wer
wat hett orrer mitbringt, kann dat gern
vördreegen. Ober man kann ook eenfach
tohöör'n. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch
30 in Groothansdörp. Kiek rinn un höör
mol'n beeten to! Büsst vun Harten willko-
men! ■

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giffet Peter Berndt, 04102-62006

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 95. Geburtstag am 22. Februar: Frau Doris Schoengarth

zum 85. Geburtstag am 10. Februar: Frau Gerda Jarchow

zum 75. Geburtstag am 1. Februar: Frau Ursula Imbt

zum 75. Geburtstag am 2. Februar: Herrn Karl Heinz Blohm

zum 75. Geburtstag am 10. Februar: Frau Adelheid Herrmann

zum 75. Geburtstag am 21. Februar: Herrn Karl Wolf

Veranstaltungen im Februar 2008

13. Februar, 16.00 Uhr
„Europäische Kunstgeschichte“
Ein Vortrag der Göttinger Kunst-
historikerin Frau Dr. des. Cornelia
Knust über den französischen
Impressionisten Claude Monet
(Eintritt: € 4,00)

17. Februar, 11.00 – 17.00 Uhr
„Tag der offenen Tür“
Besichtigung der Wohnanlage mit
Informationen über das Wohnen
und Leben im Rosenhof
Großhansdorf 1
Ab 14.45 Uhr Live-Pianomusik
im Restaurant/Café

21. Februar, 16.00 Uhr
„Werbefilme der 50er Jahre“
Ein amüsanter Rückblick auf die
Zeit des Wirtschaftswunders
(Eintritt: € 3,00 inkl. Cocktail)
Anmeldungen nimmt Frau
Rodrian unter **04102/69 86 69**
gern entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de
grosshansdorf1@rosenhof.de



Das Immobilien-Consulting-Team:
Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

(H)ausverkauft!

**Auch Ihre Immobilie verkaufen
wir schnell und zum – für Sie –
bestmöglichen Preis!**

Wir suchen momentan dringend
Häuser/DHH/RHS für unsere
vorgemerkten Kunden ab 200.000
bis 800.000,- Euro.

Rufen Sie uns gern an
und vereinbaren Sie einen
Beratungstermin.

Für Verkäufer ist unsere
Maklertätigkeit kostenfrei.



Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobiliengcg.de

Müritz vom 14.-21. September

Unsere nun schon fast traditionelle
Wanderwoche wollen wir diesmal an
der Müritz verbringen, speziell für dieje-
nigen, denen bergauf und bergab zu an-
strengend ist. Die Müritz ist nach dem Bo-
densee der größte deutsche Binnensee mit
einer max. Wassertiefe von 31 m. Fast 6 %
der Mecklenburger Landschaft liegt unter
Wasser, es soll ca. 2.000 Seen in gesamt
Mecklenburg-Vorpommern geben! Wir
unternehmen individuelle Rundtouren,
werden viel am Ufer der Seen und im Mü-
ritz-Nationalpark wandern, Schiff fahren
und die gemütlichen Orte besichtigen.

Wohnen werden wir in einer roman-
tisch am Wald am Nationalpark gelegenen
Pension, nahe Waren, dem Hauptort an
der Müritz. Die Preise liegen pro Person
und Nacht zwischen 30,- und 38,-€ im Ein-
zelzimmer und zwischen 28,- und 34,-€
im Doppelzimmer, je nach Qualität des
Zimmers. Der Preis beinhaltet Frühstück
und Kurtaxe. Die Verpflegung tagsüber er-
folgt nach Absprache, wir können auch in
der Pension für ca. 7,- € abends essen.

Anreise mit eigenen Pkws am Sonntag,
14. September und Rückfahrt am Sonntag,
21. September (7 Übernachtungen). Schö-
nes Wetter ist bereits vorgebucht...

Rheinsteig, mittlerer Teil, vom 17.-24. Mai

In der Begeisterung über unsere letzte
Wanderwoche auf dem wunderschönen
Rheinsteig nahmen Waltraut und ich uns
spontan vor, in diesem Jahr unabhängig
von der September-Wanderwoche den
zweiten Teil des Rheinsteigs zu gehen.
Doch warum sollten wir nicht auch an-
deren die Gelegenheit bieten, mit uns zu
kommen? Also: Wer möchte den Rhein-
steig von St. Goarshausen nach Norden
über Boppard, Lahntal und Koblenz bis
Leutesdorf mitwandern? Bei Tagesetap-
pen bis 22 km werden wir eine Gesamt-
strecke von 120 km erwandern.

Natürlich geht es auch hier wieder
bergauf und bergab mit herrlichen Ausbli-
cken auf den Rhein. Das Gepäck wird vom
Reiseveranstalter transportiert, so wie im
letzten Jahr.

Anreise am Samstag, 17. Mai und Rück-
fahrt am Samstag, 24. Mai. Der Preis pro
Person für 7 Übernachtungen inkl. Frühstück
beträgt 440,-€ im Doppelzimmer, im Ein-
zelzimmer 510,-€. Weitere Verpflegung
und Fahrtkosten kommen zusätzlich. ■

Anmeldungen ab sofort bei
Richard Krumm, Telefon 6919025

An der Müritz,
im Hintergrund: Waren



Veranstaltungen der Senioren Union

Am Montag, 18. Februar, findet im Rosenhof 1 die diesjährige »kurze« **Mitgliederversammlung** der Senioren Union Großhansdorf statt, d. h. ohne Neuwahlen zum Vorstand. Wir beginnen wie üblich um 15 Uhr mit dem Kaffeetrinken, das wir allerdings etwas verkürzen werden. Später wird Herr Helmuth Peets, Vorsitzender des Schleswig Holsteinischen Heimatbundes Kreisverband Stormarn, einen **Lichtbildervortrag** halten mit dem Titel »Auf den Spuren Till Eulenspiegels: Bauwerke, Landschaften und überlieferte Geschichten – Romanik und Romantik zwischen Elm und Mölln«.

Herr Peets schreibt dazu: »Es gibt kaum einen literarischen Stoff und kaum eine aus dem Mittelalter überlieferte Figur, die sich so breiter und so anhaltender Beliebtheit erfreuen, wie die Gestalt Till Eulenspiegels. Zwei Städte wetteifern um den Ruhm, die Stadt Till Eulenspiegels zu sein. Beide berufen sich dabei auf jeweils ein entscheidendes Ereignis im Leben des Narren, Schalks oder Weisen – auf die Geburt die Einen in Schöppenstedt am Elm, auf den Tod die Anderen in Mölln. Beide Städte sind dann auch Ausgangs- und End-

punkt des Vortrages. Dazwischen liegen einige Stationen von Eulenspiegels Leben und Schauplätze seiner Streiche, von denen man nicht immer weiß, ob sie wirklich so lustig waren. Der Lichtbildervortrag führt uns zunächst in das Geburtsland Till Eulenspiegels am Elm mit den schönsten Buchenwäldern Norddeutschlands und bedeutenden Bauwerken der Romanik. Das Land um den Elm bei Helmstedt und Königslutter ist eine der kultur- und geschichtsträchtigsten Landschaften im norddeutschen Raum und auch ohne Till Eulenspiegel schon einen Besuch wert. Der Weg führt dann nach Norden. Dabei wird natürlich auch die letzte Etappe seines Lebens nicht vergessen, und so endet die Spurensuche in Mölln im Kreis Herzogtum Lauenburg. Einige der überlieferten Eulenspiegel-Geschichten werden uns dabei begleiten.«

Gäste sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich unter der Tel.-Nr. 04102-62711 an.

Vorschau: Für Montag, 10. März, ist eine Fahrt zur Krokusblüte nach Husum geplant.

■ Waltraud Borgstedt

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Floristik-Dienst • Pflanzen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Di. 26. Febr. 2008, 19:30 Uhr, Studio 203

Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam, Seminar für Islamwissenschaft der Universität Kiel

Einführung in den Islam

Nach dem Christentum ist der Islam die Religion mit den meisten Anhängern auf der Welt. Gegenwärtig bekennt sich etwa eine Milliarde Menschen zu ihm, d. h. fast jeder fünfte Mensch ist ein Muslim; die Zahlen weisen eine steigende Tendenz auf. In Deutschland leben etwa drei Millionen Muslime, d. h. ca. 3 % unserer Bevölkerung. Zunehmend treten Leben, Bräuche und Gewohnheiten von Muslimen auch bei uns in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses, häufig begleitet von undifferenzierten Darstellungen, heftigen Auseinandersetzungen (z. B. um die Errichtung von Moscheen), Ängsten und Unkenntnis. Zu einem nicht unerheblichen Teil lassen

sich auch Wahlkampfaussagen dieser Tage auf ein recht unklares bzw. reichlich verschwommenes Islamverständnis des einen oder anderen eifrigen Wahlkämpfers zurückführen.

Um zu verstehen, woran Muslime glauben, welche religiösen Praktiken im Mittelpunkt ihrer Religion stehen und welche Verhaltensweisen durch den Glauben geprägt sind, müssen wir uns ernsthaft mit den Grundlagen des Islam befassen: mit dem Koran, dem islamischen Propheten Muhammad, mit den fünf Säulen des Islam, dem islamischen Recht und manchem mehr. Frau Professor Pistor-Hatam ist eine ausgewiesene Kennerin dieses Problemfeldes. Wir dürfen deshalb auf einen sehr informativen Vortrag und eine anregende Diskussion gespannt sein.

■ Dr. Dirk Holtkamp

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER • TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

SCHMIDT & JAHN

Das Beste für Ihr Haus

Rolläden und Markisen in ihrer ganzen Vielfalt!

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a • 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

HEINZ GARBE • HERWARD PETRI • CHRISTA PETRI • MICHAEL LANGREHR

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



**Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER**

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Kulturring Großhansdorf

Jugendkartenstipendium in memoriam I. Bauschke/Oper für Kinder

Eltern und Kinder erinnern sich sicher noch recht gut: In der letzten Spielzeit konnte der Kulturring Großhansdorf auf Grund von Spenden, die anlässlich der Beerdigung von Imogen Bauschke, der 2. Vorsitzenden des Kulturrings, gesammelt worden waren, ein Jugendkarten-Stipendium einrichten und für Kinder zum symbolischen Eintrittspreis von einem Euro insgesamt dreimal eine Oper für Kinder nach Großhansdorf holen. Dabei erwies sich die liebevoll inszenierte ›Zauberflöte‹ als ein richtiger Publikumsmagnet.

Da Geld im Spendentopf übrig geblieben war, wollten wir auch in dieser Theatersaison wenigstens noch einmal die Tradition fortsetzen und damit dann leider auch beenden. Das erwies sich zwar schwieriger, als wir gedacht hatten, aber schließlich ist es uns gelungen, die Taschenoper Lübeck zum **22.02.2008** zu zwei aufeinander folgenden geschlossenen Vorstellungen zu verpflichten, wozu die **Schüler der beiden Großhansdorfer Grundschulen** geladen sind.

Gespielt wird **Jacques Offenbachs Oper ›Hoffmanns Erzählungen‹**. In der Version der Taschenoper ist es die Geschichte eines Dichters, der eine Schreibblockade hat, aber im Traum solch komische oder aufregende Dinge erlebt, dass schließlich wieder genug Stoff zum Schreiben vorhanden ist. Die Oper ist zwar für Kinder inszeniert und lässt diese auch immer wieder mitspielen, aber insgesamt wird hier nichts modernistisch aufgepeppt oder bis zur Unkenntlichkeit verfremdet. Den Kindern macht es großen Spaß, wovon ich mich in einer Aufführung in Lübeck persönlich überzeugen konnte.

Der Kulturring bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei Herrn Bauschke, der durch seine Initiative nicht nur viele Großhansdorfer Kinder an die Welt der Oper herangeführt hat, sondern auf diese Weise auch die Erinnerung an seine verstorbene Frau auf das Schönste im Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit wachgehalten hat.

Im Namen des Kulturring-Vorstandes

■ *Ingrid Wergin*

Jahresmitgliederversammlung

Der Vorstand des Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. lädt ein zur Jahresmitgliederversammlung am **Sonnabend, 15. März 2008, um 15:30 Uhr in den Walldreitersaal.**



Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußworte
3. Bericht des Vorsitzenden / des Vorstandes – anschließend Aussprache
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer – anschließend Aussprache
5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
 - a. einer Beisitzerin/eines Beisitzers
 - b. einer Kassenprüferin/Kassenprüfers
7. Ankündigung Veranstaltungen 2008
8. Verschiedenes

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer gemeinsamen **Kaffeetafel**. Gäste sind herzlich willkommen!

Informationen vom DRK Großhansdorf

Jahreshauptversammlung am 13. März 2008

Hiermit lädt der DRK Ortsverein Großhansdorf u.U.e.V. seine Mitglieder ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 13. März, um 19:00 Uhr im »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 29.03.2007
3. Geschäftsbericht des Vorstandes
4. Berichte der Gemeinschaften
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Haushaltsplan 2008
8. Entlastung des Vorstandes
9. Verabschiedung der Satzungsänderung
10. Wahlen
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Ergänzungen zur Tagesordnung können bis zum 05.03.2008 schriftlich eingereicht werden.

Der Vorstand weist darauf hin: Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Babysitterkurs

Nach erfolgreichem Abschluss des letzten Babysitterkurses bietet das Deutsche Rote Kreuz nunmehr einen neuen Kurs für 15-jährige Mädchen und Jungen an. In dem Kurs werden die Dinge erlernt, die unerlässlich für die Arbeit als Babysitter sind. Dazu gehören z.B. Säuglingspflege, Spiele für Kinder, Kinderkrankheiten. Der Kurs findet am 21.02., 26.02., 28.02. und 04.03.2008 in der Zeit von 18-20 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 10,- € pro Person. Nach der erfolgreichen Teilnahme erhalten die »neuen Babysitter« einen Babysitterausweis, der den Eltern der zu betreuenden Kinder die Sicherheit gibt, dass ihre Kinder in guten Händen sind. Anmeldungen ab sofort im Büro oder direkt beim Kursleiter, Frau Fink (Tel. 04102-54047).

Erste-Hilfe-Kurs

am 23.02. und 01.03.2008

Hand aufs Herz: Wie lange ist Ihre Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs her? Nur wer es richtig gelernt hat, kann im Notfall Leben retten. Der DRK-Ortsverein Großhansdorf bietet einen Erste-Hilfe-Kurs im »Haus Papenwisch« an. An zwei Samstagen, nämlich am 23.02. sowie am 01.03.2008, jeweils von 9-17 Uhr, wird alles Wissenswerte über sichere und fachliche Hilfe in Theorie und Praxis vermittelt. Die Teil-

nahme kostet 30,- € pro Person. Anmeldungen ab sofort im Büro.

Nutzung der Kleiderkammer

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf weist darauf hin, dass gute und tragbare Kleidung bitte nur direkt in der Kleiderkammer in der Grundschule Wöhrendamm abgegeben wird. Die Öffnungszeiten der Kleiderkammer sind wie folgt: Annahme und Ausgabe von tragbarer Kleidung jeden 2. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr; nur Annahme von tragbarer Kleidung jeden 4. Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr.

Vortragsreihe

Das DRK Großhansdorf und die Gleichstellungsbeauftragte Frau Christa Ammann bieten 2008 Vorträge zu verschiedenen Themen an. Die einzelnen Angebote sollen Denkanstöße und Entscheidungshilfen geben. Am **Dienstag, 19. Februar, ab 19 Uhr** im »Haus Papenwisch« informiert Frau Christa Ammann zum Thema »**Vorsorgevollmacht und Beweisungsverfügung**«. Alle Vorträge sind kostenlos und ohne Voranmeldung.

Jeden 3. Dienstag des Monats im Haus Papenwisch um 19:00 Uhr wird ein Vortrag zu einem interessanten Thema im Bereich Gesundheit gehalten. Weitere Termine folgen in der Presse.

19.02.2008: Vorsorgevollmacht und Beweisungsverfügung

mit dem Referenten Herrn Onas vom Betreuungsverein Stormarn und Frau Ammann, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf

18.03.2008: Aufgaben eines Betreuers

mit dem Referenten Herrn Onas vom Betreuungsverein Stormarn und Frau Ammann, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf

22.04.2008: Das Kreuz mit dem Kreuz

mit dem Referenten Herr Harry Porthun, Physiotherapie, Krankengymnastik und Massagen

20.05.2008: Patientenverfügung

mit dem Referenten Herrn Onas vom Betreuungsverein Stormarn und Frau Ammann, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf

Wir werden 80...

und das wird am 5. und 6. September gefeiert! Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse!

Öffnungszeiten des Büros

für Auskünfte und Anmeldungen

Montags und freitags von 9:00-12:00 Uhr und dienstags von 16:00-19:00 Uhr; Telefon (04102) 66 237.

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

- Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
- See-, Natur- und Luftbestattungen
- Anonyme Bestattungen und Alternativen
- Bestattungsvorsorge

☎ (04102) 69 15 62

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf
www.Goedecke-Bestattungen.de

BUCHHALTUNG

- Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung
- Unternehmensberatung
- Finanzierungs-, Investitionsfragen
- Vermögensplanung, Altersvorsorge
- EDV Datenerfassung, Auswertung
- BWA

Seit ca. 20 Jahren sind wir für unsere Kunden tätig. Speziell für kleine und mittlere Betriebe.

Buchstelle Egon Jöns

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 56 53
Fax (04102) 6 19 64

Sprechen Sie mit Frauke Ehlers
oder Egon Jöns



Für die Freunde des klassischen Theaters bietet die Volkshochschule Grosshansdorf e.V. eine Reise zu einem außergewöhnlichen Theaterereignis an: Vom **16.05. bis 18.05.08** fahren wir mit einem modernen Reisebus nach Leipzig, um am 17.05.08 an einer Aufführung des gesamten Werkes ›Wallenstein‹ von Friedrich Schiller teilzunehmen. Der scheidende Intendant Wolfgang Engel hat das Abenteuer Wallenstein an drei Spielorten inszeniert, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: die Alte Baumwollspinnerei, das gerade renovierte Schauspielhaus sowie die Treppen zu Füßen des gigantischen Völkerschlachtdenkmals.

Gemeinsam mit den Schauspielern, mit Technikern, Maskenbildnern und Ankleidern ziehen die Zuschauer (Bustransfer) von Schauspielplatz zu Schauspielplatz und erleben

dabei Schillers Drama um Treue und Verrat, innere Zerrissenheit und skrupellose Machtgier, Liebe und Intrige während des Dreißigjährigen Krieges auf neue und beeindruckende Weise.

Uns stehen Eintrittskarten der Kategorie 1 zur Verfügung. Umrahmt wird diese Aufführung am 17. und 18.05.08 mit themenbezogenen Führungen durch Leipzig. Die Übernachtung (Halbpension) erfolgt im zentral gelegenen Hotel Seaside Parkhotel in Leipzig. Der Arrangementpreis beträgt 385,- € p/P. im DZ.

Interessenten werden gebeten, sich für eine Anmeldung und weitere Informationen möglichst umgehend an die Geschäftsstelle der VHS (Tel. 04102-65600) zu wenden.

■ Elisabeth Fiehn

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Erneut sind mehr als 130 Kurse im Frühjahrsprogramm der VHS-Großhansdorf zu finden.

Das Fremdsprachenprogramm ist dabei umfangreich wie immer. Neue Anfängerkurse finden Sie für Englisch, Estnisch, Italienisch, Russisch und Schwedisch. Erstmals bieten wir zur Vervollkommnung der vorhandenen Sprachkenntnisse einen Kurs ›Creative Writing‹ an. An einem Wochenende wird intensiv der literarisch-produzierende Umgang mit der englischen Sprache ausprobiert.

Aber auch den Umgang mit der deutschen Sprache können Interessierte intensivieren. Gleich zwei neue Rhetorikkurse und ein Kurs ›Kreatives Schreiben‹ bieten hierzu ausreichend Gelegenheit.

Schreibanlass könnte auch der Blick zurück sein. ›Auf den Spuren der eigenen Geschichte‹ lautet der Titel eines Wochenendkurses, bei dem es um das Erinnern, Erforschen, Ordnen und Dokumentieren bzw. Präsentieren von Zeitgeschichte aus persönlicher Sicht geht.

Viele Geschichten sind schon über das Zusammenleben von Mensch und Katze geschrieben worden. Tipps für die Alltagspraxis gibt es bei uns ganz konkret im Kurs ›Was tue ich nur mit dieser Katze?‹.

Sicherlich finden Sie dabei auch Kontakte für die Unterbringung Ihres Lieblings, wenn Sie selbst an einer unserer Studienreisen teilnehmen möchten. Es geht im nächsten Semester in die berühmtesten Gärten von Thüringen, zum Theaterereignis nach Leipzig und zur Fotoreise mit dem Großsegler zu den englischen Kanalinseln.

Damit Zeit für diese Reisen bleibt, ist die Teilnahme an den Kursen zum Stress- und Zeitmanagement zu empfehlen. Wenn hierbei die Grenzen erreicht sind, helfen vielleicht noch Informationen aus einem Vortrag zum Thema ›Hypnose‹.

Die große Vielzahl der Gesundheitskurse ist auch in diesem Semester wieder in unserem Programm zu finden – von der Körperpflege durch Massagen und Wellnessprogramme über Yoga und andere Formen körperlicher Entspannungsübungen reicht das Angebot bis hin zu gezielten Aufbau- und Fitnessprogrammen durch Gymnastik, Rückenschule und alle Formen von Wassergymnastik. Neu in diesem Bereich ist ein Kurs ›Beckenbodengymnastik‹. Im großen Feld der allgemeinen Fitness hat sich das Angebot erneut erweitert.

Literaturkurse und Kunstkurse in verschiedenen Techniken und Genres werden angeboten. Neu ist hierbei ein Kurs zur ›Arbeitsbesprechung bzw. Korrektur‹ bereits vorhandener Werke.

Sechs Goldschmiedekurse werden fortgesetzt und ein Goldschmiedekurs für Anfänger beginnt in diesem Semester. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch und schnelle Anmeldung sichert Plätze.

Grundlagen des Nähens werden in kleinen Kursen vermittelt. Für die Profis in diesem Handwerk gibt es dann wieder einen Patchworkkurs, bei dem unter anderem alte Oberhemden eine neue sinnvolle Verwendung finden.

Weitere Einzelheiten zu den Kursen sind den Programmheften, die in vielen Geschäften, Banken und Sparkassen, Rathäusern und Büchereien in Großhansdorf und Ahrensburg ausliegen oder unserer Internetseite www.volkshochschule-grosshansdorf.de zu entnehmen.

Zur Beantwortung von Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gern zur Verfügung unter Tel./Fax: 04102-65600. Anmeldungen sind telefonisch, schriftlich (formlos) oder direkt über das Internet möglich.

■ Klaus Müller

Und wieder ist ein Jahr vorüber – was hat sich in Großhansdorf im letzten Jahr verändert? Welche maßgeblichen Entscheidungen wurden 2007 für Großhansdorf getroffen? Gibt es neue Angebote für Sie, die Bürgerinnen und Bürger? Welche besonderen Aktionen fanden in den gemeindlichen Einrichtungen statt? Diese und andere Fragen wird der nachfolgende Bericht beantworten. Hinweise auf bestehende Angebote und gelegentlich ein kleiner Ausblick auf die wichtigen Entscheidungen 2008 ergänzen die aktuellen Informationen.

Und nun: Nehmen Sie Anteil an der Arbeit der Gemeindeverwaltung.

■ *Janhinnerk Voß, Bürgermeister*

Gemeindevertretung

Seit fünf Jahren ist die amtierende Gemeindevertretung das oberste Beschlussorgan der Gemeinde Großhansdorf. Die 19 stimmberechtigten Sitze sind wie folgt aufgeteilt: CDU = 12, SPD = 4, Grüne = 2 Sitze, FDP = 1 Sitz.

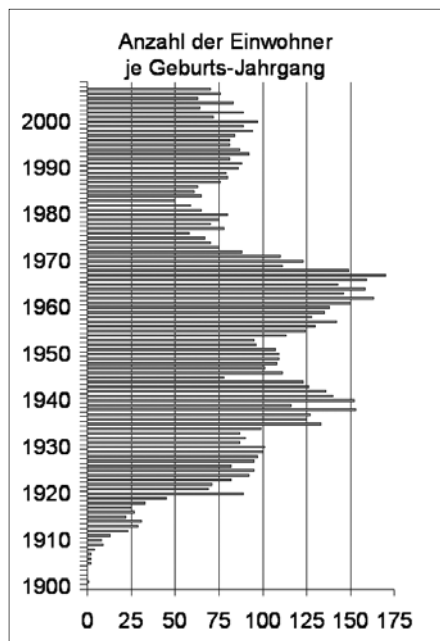
Die Sitzungen (auch der Fachausschüsse) sind überwiegend öffentlich. Die Sitzungstermine und Tagesordnungen werden in den örtlichen Zeitungen, im Aushang und im Internet unter www.grosshansdorf.de veröffentlicht.

Die nächste Wahl der Gemeindevertretung erfolgt mit der Kommunalwahl am 25. Mai 2008.

Haupt- und Ordnungsamt

■ Einwohnermeldeamt

Zum 31.12. 2007 waren in Großhansdorf 9.085 (Vorjahr = 9.148) Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet. Die Anzahl der Geburten hat sich in den letzten Jahren nicht signifikant verändert.



Seit dem 1. November 2007 werden für den neuen e-Pass (Reisepass mit einem Chip in der Passdecke) zwei Fingerabdrücke abgenommen. Die Fingerabdrücke werden von einer Glasplatte elektronisch mit einem Scanner abgetastet und digital mit den Basisdaten der Person und dem biometrischen Foto im e-Pass gespeichert. Im Zweifelsfall kann so die Identifizierung einer Person durch den Vergleich eines aktuellen Fingerabdruckes vor Ort mit den digitalen Daten im e-Pass verglichen werden und die Identität einer Person eindeutig festgestellt werden.

■ Fundbüro

134 Fundgegenstände wurden im Jahr 2007 im Fundbüro (Einwohnermeldeamt) der Gemeinde Großhansdorf abgegeben. Fundsachen können auch bei der Polizeistation abgegeben werden. Die Polizei leitet diese Gegenstände an das gemeind-

liche Fundbüro weiter. Falls der Eigentümer innerhalb eines halben Jahres nicht auffindig gemacht werden konnte, darf der Finder den Gegenstand abholen. Die restlichen Fundsachen werden im Rahmen des Sommerzaubers versteigert. 51 herrenlose Gegenstände, wie Fahrräder, Kleidung oder auch Handys kamen im letzten Jahr unter den Hammer. Besonders auffallend war ein defekter Elektro-Auto-Scooter (vom Jahrmarkt?), der den Besitzer wechselte.

■ Ordnungsamt

Seitens des Ordnungsamtes ist diesmal der Blick auf das Jahr 2008 interessanter, als der auf das vergangene Jahr. In der Presse sorgt das Thema Raucherschutz seit über einem Jahr bundesweit für Furore. Diverse Bundesländer haben bereits ein Nichtraucher-Schutzgesetz auf den Weg gebracht. Nun zog auch Schleswig-Holstein nach. Im November 2007 nach einer im Landtag kontrovers diskutierten Gesetzesvorlage, ist es seit dem 1. Januar 2008 in Kraft: das Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens.

Insbesondere in Gaststätten, darunter fallen auch reine Bars und Kneipen, herrscht in Schleswig-Holstein fortan ein prinzipielles Rauchverbot. Verfügt der Gastwirt über mehrere Gasträume, kann er einen der Räume als Nebenraum, d. h. als sogenannten Raucherraum deklarieren. Dieser muss deutlich kleiner als der Hauptgastraum und durch eine verschließbare Tür so von den anderen Räumen abgetrennt sein, dass kein permanenter Luftaustausch stattfindet. Er muss zudem



so gelegen sein, dass Nichtraucher nicht gezwungen sind, ihn zu betreten, etwa um zur Toilette zu gelangen. Ist kein Raucherraum vorhanden, verbleibt Rauchen einzig der Weg vor die Tür oder im Sommer zur ggf. vorhandenen Terrasse. Dies gilt jedoch nicht nur für Gaststätten, sondern für alle Behörden und Einrichtungen in deren Trägerschaft, wie etwa Rathaus, Feuerwehrgerätehaus und Bücherei, aber auch in allen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Krankenhäusern, Heimen sowie in Sport- und Kultureinrichtungen.

Anlass zur Sorge gaben im Jahr 2007 zwei wilde Hunde, die wiederholt unbeaufsichtigt in der Großhansdorf Feldmark umherstreunten und für zumindest ein, vermutlich aber sogar für mehrere gerissene Rehe verantwortlich waren. Trotz Aufruf an die Öffentlichkeit, der leider zu teils absurden, dafür aber immerhin das Interesse der Bevölkerung weckenden Darstellung in der Boulevardpresse führte, gab es keine verwertbaren Hinweise auf den Halter der Hunde. Zumindest sind seitdem jedoch auch keine neuerlichen Vorfälle bekannt geworden.

Dennoch soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass zum Schutz wildlebender Tiere in den Wäldern, dazu zählen im Gemeindegebiet Großhansdorf der zum Staatsforst Trittau gehörende



Beimoorwald und die Wälder zwischen den Ortsteilen Großhansdorf und Schmalenbeck sowie der Park Manhagen, eine Leinenpflicht für Hunde besteht. Weiterhin ist es verboten, Hunde im Jagdbezirk Großhansdorf unbeaufsichtigt laufen zu lassen. Der Jagdbezirk erstreckt sich auf alle land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen nördlich der geschlossenen Ortsbebauung Großhansdorfs. Insbesondere zu den Brut- und Setzzeiten von April bis Juli sollten Hunde auch im Jagdbezirk angeleint werden.

Schon der Verstoß gegen die Leinenpflicht im Wald kann mit einem Bußgeld von bis zu 2.500 Euro geahndet werden. Für das unbeaufsichtigte Laufenlassen von Hunden im Jagdbezirk beträgt das Bußgeld bereits bis zu 5.000 Euro. Kommt es in beiden Fällen auch noch zum tatsächlichen Wildern, kann ein Bußgeld von bis zu 10.000 Euro verhängt werden. Darüber hinaus gelten Hunde nach dem Gefährhundegesetz als gefährlich, wenn sie durch ihr Verhalten gezeigt haben, dass sie unkontrolliert Wild, Vieh oder andere Tiere hetzen oder reißen. Das Halten gefährlicher Hunde ist erlaubnispflichtig und zudem mit erheblichen Auflagen wie der Einhaltung einer generellen Leinen- und Maulkorbpflicht verbunden. Wiederholte Verstöße können bis zur Fortnahme des Hundes führen.

■ Schiedsmann

Hans-Eberhard Stumpp ist seit vier Jahren der ehrenamtliche Schiedsmann für die Gemeinde Großhansdorf. Bei Nachbarschaftsstreitigkeiten führt er mit den Beteiligten gemeinsame Gespräche (Mediation) um eine einvernehmliche, außergerichtliche Einigung zu erzielen.

Im Jahr 2007 mussten »nur« drei amtliche Schiedsverfahren durchgeführt werden. Die Anzahl der Schiedsverfahren ist damit im Vergleich zu den Vorjahren gesunken.

21 sogenannte »Tür- und Angelfälle« konnten durch Gespräche mit den Beteiligten vorwiegend zu zufriedenstellenden Ergebnissen gebracht werden.

Im Wesentlichen befassen sich die Streitfälle mit Grenz- bzw. Zaunfragen. Der »Überwuchs« von Hecken und Bäumen löst die meisten Rückfragen beim Schiedsmann aus. Die Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger sind häufig an einer friedlichen und sachlichen Klärung in Fragen der Nachbarschaft interessiert.

Bau- und Umweltamt

Am 31.12.2007 ist für das Bau- und Umweltamt ein weiteres interessantes und anspruchsvolles Jahr zu Ende gegangen.

Begleitet von großem öffentlichem Interesse wurde im Frühsommer der Aufstellungsbeschluss zur Ansiedlung eines Supermarktes in der unmittelbaren Nähe des Eilbergweges gefasst.

Von drei möglichen Standorten blieb es nach Überprüfung der tatsächlichen Verfügbarkeit, Anbindung und Umsetzbarkeit nun doch beim Standort »Stoltenbergfläche«. Nach der Erstellung diverser Gutachten soll in 2008 die Planung vorangetrieben und konkrete Entwürfe der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Positive Resonanz fand das gemeinsame Projekt der Stadt Ahrensburg, des Kreises Stormarn und der Gemeinde Großhansdorf zur Wiederbelebung des Standortes des Parkhotels Manhagen. Eine erste kulturhistorische Bestands- und Standortanalyse attestierte dem Vorhaben gute Erfolgsaussichten. Mit Spannung werden die weiteren Planungsergebnisse erwartet.

Mit der baulichen Umsetzung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 im Bereich Tannenhain, Bei den Rauhen Bergen, Groten Diek wurde ebenso begonnen wie mit der Errichtung des Ärzte- und Apothekerhauses Schmalenbeck (4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6). Dieses Ärztezent-



rum wurde zum Jahreswechsel fertiggestellt und nahm Anfang Januar 2008 den Betrieb auf.

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplans 20 zur Ausweisung einer 2. Baureihe in der Hoisdorfer Landstraße wurde eine weitere kleinteiligere Bauleitplanung auf den Weg gebracht.

Nach umfangreichen Gesprächen, einigen Gutachten und Vorentwürfen musste leider die Erschließung des, so der Arbeitstitel, »Parks Dörpstede« auf einer Fläche im Winkel Dörpstede/Ihlendieksweg wieder auf Eis gelegt werden, da sich der Vertragspartner der Gemeinde aus dem Projekt zurückgezogen hat.

Aber nicht nur Planung bestimmte 2007 das Tagesgeschäft sondern auch die Verbesserung der Infrastruktur. Der letzte Abschnitt der Fußwegbeleuchtung in der Sieker Landstraße konnte endlich in Betrieb genommen werden. Als Ergebnis einer freiwilligen Kostenvereinbarung mit den Anliegern eines kleinen Stichweges am Grenzeck hinter der Tankstelle wurde dieser asphaltiert.

Nach Abschluss des 2. Bauabschnittes der Deckensanierung der Straße Up de Worth von Hermesstieg bis Eckhoff wurde

nun eine der Straßen mit der ältesten Asphaltdecke vollständig saniert. Die Ausschreibung dieser Tiefbauleistung erfolgte wieder einmal im Verbund der Arbeitsgemeinschaft GATT und sorgte für spürbare Einsparungen.

Die Gemeinde ist zwar weder Bauträger noch Eigentümer der U-Bahnbrücke Waldreiterweg/Wöhrendamm, dennoch wurde das Projekt von der Verwaltung in vieler Hinsicht begleitet. Mit Ende der Baumaßnahmen fand das

Projekt Walddörfer 2007 der Hamburger Hochbahn seinen Abschluss. In den letzten Jahren wurden auf der Strecke der U1 Investitionen in mehrfacher Millionenhöhe getätigt, so dass berechtigter Grund zur Hoffnung besteht, dass der Erhalt der Walddörferbahn nun endlich als langfristig gesichert angesehen werden kann.

Noch nicht hörbar aber schon sichtbar: die Verbesserung des Lärmschutzes an der BAB A1 hat im letzten September planmäßig begonnen. Verbunden mit der Anlage neuer Lärmschutzwälle im Bereich der Autobahnauffahrt war der Abschluss einer Kostenvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein über die Verlegung der Abwasserdruckrohrleitung, die durch die Wälle überbaut werden würde.

Schon lange hörbar aber ebenfalls jetzt sichtbar: die Lärmkarten, welche im Zuge der EG-Umgebungsärmrichtlinie erstellt wurden, liegen nun vor. Das Ergebnis überrascht jedoch nicht, da jeder Großhansdorfer weiß, dass Autobahn und Ostring die höchsten Verkehrslärmbelastungen hervorrufen. Es schließt in 2008 die Lärmaktionsplanung auf kommunaler Ebene an. Die Lärmkarten sind im Internet unter

◀ www.grosshansdorf.de über den Bereich »Aktuelles« einsehbar.

Die Grundstückseigentümer bekamen im Sommer Post aus dem Rathaus. Inhalt war der Bescheid zur Erhebung der Niederschlagsentwässerungsgebühr, gemeinhin auch als Regensteuer bekannt. Die Verwaltung hat mit der Gebührenerhebung nun den Auftrag des Gemeindeprüfungsamtes umgesetzt.



Nachdem die Schutzhütte des Schulservates Himmelshorst im August 2006 abgebrannt ist, wurde mit Hilfe der beruflichen Schulen Ahrensburg der Wiederaufbau in Angriff genommen. Leider verzögerte sich der Baufortschritt bedingt durch den Blockunterricht der Azubis so stark, dass die Wiedereröffnung erst in 2008 stattfinden kann. Allen Spendern sei hier noch einmal herzlich gedankt.

Im Zuge des allgegenwärtigen Spargedankens war 2007 auch der Bereich der sog. Hilfsbetriebe der Verwaltung betroffen, nämlich Friedhof und Bauhof.

Der gemeindliche Bauhof leistet gute Arbeit, obwohl Personal reduziert wurde. Insofern war es nicht immer möglich, Grünpflege, Wegebau oder Reparaturen so umfangreich und zügig wie in den vergangenen Jahren durchzuführen.

Kämmerei

■ Doppik

Die Reform des Gemeindehaushaltsrechts mit der Einführung einer kommunalen Doppik (doppelte Buchführung in Konten) war 2007 ein großer Arbeitsschwerpunkt der Kämmerei. Doch der Weg zur ersten Eröffnungsbilanz der Gemeinde Großhansdorf ist noch weit. Zunächst sind umfangreiche Vorarbeiten im Bereich der Erfassung und der Bewertung des gemeindlichen Vermögens erforderlich.

Da seit August 2007 sämtliche Rechtsgrundlagen für die Doppik vorhanden sind, konnten die o.g. Vorarbeiten im Jahr 2007 forciert werden. Die bereits 2006 begonnene Erfassung und Bewertung des »langlebigen« Vermögens in Form von bebauten und unbebauten Grundstücken wurde 2007 abgeschlossen. Im Zuge der Einführung der Niederschlagswassergebühr wurde auch das Infrastrukturvermögen im Abwasserbereich (z.B.

Kanäle, Pumpwerke usw.) ermittelt. Zum Infrastrukturvermögen gehören auch die Straßen, Wege und Plätze. Für die Erfassung und Bewertung dieses Vermögens wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, das zunächst alle Straßen und Wege per Video aufnahm. So konnte neben der eigentlichen Erfassung der Straßen und ihrer Längen auch der Zustand festgehalten werden, der für die anschließende Bewertung wesentlicher Hauptfaktor ist.

Insbesondere für die Erfassung und Bewertung des sogenannten beweglichen Vermögens (Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Büroausstattung usw.) hat die Gemeinde zunächst eine Inventurrichtlinie erarbeitet, in der die Spielregeln für die Erfassung festgelegt worden sind. Danach wurde in verschiedenen Fachbereichen der

Gemeinde bereits 2007 mit der Erfassung des beweglichen Vermögens begonnen.

■ Unternehmenssteuerreform 2008

Jahrelang gab es ein Tauziehen um eine Reform der Gewerbesteuer oder gar deren Abschaffung. Das nunmehr am 06.07.2007 verabschiedete Unternehmenssteuergesetz belässt es jedoch für die Gewerbesteuer bei der bisherigen Struktur.

Laut Aussage des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) gehören die Gemeinden zu den Gewinnern der Unternehmenssteuerreform. Durch die neuen ertragsunabhängigen Bestandteile im Bereich der Gewerbesteuer soll die Einnahmehasis der Kommunen gesichert werden, ohne dass sie sich auf Dauer an den Kosten des Gesetzes beteiligen müssen. Dieses erfolgt nur in den ersten Jahren. Im fünften Jahr kommt es bereits zu einem ersten deutlichen Überschuss.

Die vorgenommenen Änderungen sollen zu einer »Verstetigung« und Stabilisierung des Gewerbesteueraufkommens führen und es für konjunkturelle Schwankungen weniger anfällig machen.

Ob die Gewerbesteuereinnahmen tatsächlich so ansteigen wie prognostiziert, um die absehbaren Einnahmeausfälle bei der Einkommensteuer zu kompensieren, bleibt abzuwarten. Fraglich ist auch, wie es dann um Kommunen bestellt sein wird, deren Standbein mehr der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als die Gewerbesteuer ist, wie z.B. Großhansdorf.

■ EC-Zahlung

Ganz praktisch und kundenfreundlich sei darauf hingewiesen, dass seit November bzw. Dezember 2007 in der Gemeindekasse sowie im Einwohnermeldeamt nunmehr zwei EC-Cash-Geräte installiert wurden. Somit können Grundabgaben, Gebühren und sonstige Zahlungen per EC-Karte bargeldlos geleistet werden.

Amt für soziale Angelegenheiten und Schulen

■ Bücherei

Im Büchereijahr 2007 wurde die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen ausgebaut. So hat z.B. eine Hauptschülerin ihr zweiwöchiges Pflichtpraktikum in der Bücherei abgeleistet, und die Bücherei nahm an der Berufsplanung der Friedrich-Junge-Realschule teil. Dabei konnten sich die 9. Klassen über Berufe im Büchereiwesen informieren und gleichzeitig die Bücherei kennen lernen. Im sog. »Astrid-Lindgren-Jahr« durfte die Bücherei mehrere Medienkisten zum Thema »Astrid Lindgren« zusammenstellen. Sowohl die Wöhrendammschule wie auch die Grundschule Schmalenbeck hatten diese Kisten begleitend zu ihren Projekten angefordert. Die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen im letzten Jahr schlug sich deutlich in den Ausleihzahlen nieder: in allen Bereichen der Kinder- und Jugendmedien (Bücher, CDs, Kassetten) haben sich die Ausleihzahlen erhöht. Besonders ist hierbei der Bereich der Kinder- und Jugendsachbücher hervorzuheben. Hier stieg die Zahl der Entleihungen von 2.537 im Jahr 2006 auf 4.146 im Jahr 2007! Auch die Einführung von Hörbüchern für Kinder schlug gut an: 383 Entleihungen sind hier zu verzeichnen.

Weitere Highlights des vergangenen Jahres (in zeitlicher Reihenfolge) waren die Lesung »Frauen, die schreiben, leben gefährlich« zum Weltfrauentag am 10.03., organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten Frau Ammann, der Sommerzauber-Bücherflohmarkt am 30.06., die plattdeutsche Lesung am 04.09., zuverlässig organisiert von Herrn Berndt, die Kinder- und Jugendbuchwochen vom 12.-23.11. mit Lesungen der Kinder- und Jugendbuchautoren Silke Brix-Henker, Sylvia Heinlein und Werner Färber, das Literarische Café am 22.11. in der Friedrich-Junge-Realschule und die Lesetage der Grundschule Schmalenbeck kurz vor den Weihnachtsferien.

■ Jugendzentrum

Die Neue

Nach vier erfolgreichen Jahren verabschiedete sich Herr Libbertz im Sommer von den Großhansdorfer Jugendlichen, um in Hamburg-Harburg eine Vollzeitstelle anzunehmen. Seit dem 01.12. arbeitet die ausgebildete Erzieherin Frau Tanja Hoyer im JuZe.

Die Sonne

Im Juli 2007 fand (wie schon in den Vorjahren) eine erfolgreiche Sommerferienfahrt mit 12 TeilnehmerInnen aus Großhansdorf und Umgebung nach Medulin/Kroatien statt. Die Anmeldungen für die Sommerferienfahrt im Juli 2008 sollten bis zum 23. Februar im Jugendzentrum vorliegen.

Die Bildung

Vertreten durch den Leiter der Einrichtung, Herrn Wintjen, hat das Jugendzentrum innerhalb des Programms ›Extrabildung‹ der Friedrich-Junge-Realschule eine Einheit zum Thema ›Politische Bildung für Jugendliche in Großhansdorf‹ übernommen.

■ Kinderbetreuung

Kleinkinderbetreuung (für Kinder im Alter von 0-3 Jahren)

Die Kinderkrippe in der Kindertagesstätte Vogt-Sanmann-Weg mit 10 Betreuungsplätzen ist voll belegt. Die Warteliste mit etwa 25 Kindern weist auf den dringenden Bedarf an zusätzlichen Krippenplätzen hin.

Elementarbereich (für Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt)

Zum Jahreswechsel 2007/2008 sind die 233 Betreuungsplätze in allen drei Kindertagesstätten belegt. Allen Kindern im Alter ab drei Jahren konnte ein Platz in einer Kindertagesstätte angeboten werden. Kinder, die im ersten Halbjahr 2008 das dritte Lebensjahr vollenden, können voraussichtlich erst zum neuen Betreuungsjahr im August 2008 aufgenommen werden.

Kinderhort (für Schulkinder)

Im Hort der Kindertagesstätte Wöhrendamm können für maximal 10 Kinder betreut werden. Zurzeit steht ein freier Platz zur Verfügung.

Tagespflege

Im vergangenen Jahr waren 4 Tagespflegepersonen in Großhansdorf tätig. Insgesamt werden etwa 35 Großhansdorfer Kinder bei Tagespflegepersonen in Großhansdorf und Umgebung betreut. Die Gemeinde zahlt für jede Betreuungsstunde einen Zuschuss in Höhe von 0,50 € (je 0,25 € für die Tagespflegepersonen und die Eltern). Der Zuschuss wird nunmehr für die Kinder jedes Alters gezahlt.

Vereine Feste Grundschulzeiten (für Schulkinder)

In Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen betreuen die Vereine ›Feste Grundschulzeiten‹ im Schuljahr 2007/2008 an der Grundschule Wöhrendamm 70 Schüler und an der Grund- und Hauptschule 51 Schüler. Etwa 20% der Schüler haben die Betreuung an jedem Tag in der Woche gebucht. Die anderen Kinder werden nur tageweise betreut.

■ Ortsbrochure

Eine Neuauflage der Ortsbrochure erscheint im Sommer 2008. Anregungen für aktuelle Änderungen nimmt die Verwaltung gern entgegen. Die Firma inixmedia wird sich bezüglich der Anzeigenwerbung in der ersten Jahreshälfte 2008 mit Gewerbebetrieben in Verbindung setzen.

■ Schulen

Emil-von-Behring-Gymnasium

Die Trägerschaft des Emil-von-Behring-Gymnasiums wurde zum 1. Januar 2008 vom Kreis Stormarn auf den Schulverband Großhansdorf übertragen. Zukünftige Schulplanungen können damit alle Schulen am Ort berücksichtigen.

aktuelle Schülerzahlen (Stand: 21.09.2007)

Grundschule Wöhrendamm . . .	241 Schüler
(Vorjahr 236)	
Grundschule	181 Schüler
(Vorjahr 181)	
Hauptschule	21 Schüler
(Vorjahr 41)	
Friedrich-Junge-Realschule . . .	335 Schüler
(Vorjahr 313)	
Emil-von-Behring-Gymnasium .	877 Schüler
(Vorjahr 792)	

Insgesamt ist die Schüleranzahl in Großhansdorf (trotz absehbarer Schließung der Hauptschule) um 92 Schüler gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der 2007 neu erstellte Schulentwicklungsplan weist aus, dass die Schülerzahlen sich langfristig nicht maßgeblich verändern. Aus jetziger Sicht bleiben alle bisherigen Standorte der Schulen auch zukünftig bestehen.

Gemeinschafts- oder Regionalschule

Der Hauptschulzweig der Grund- und Hauptschule wird zum 31.07.2008 geschlossen. Durch die Änderung des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes vom 26.01.2007 existieren zukünftig in Schleswig-Holstein keine Haupt- bzw. Realschulen mehr. Diese Schulformen müssen in Gemeinschafts- (Offene Ganztagschule mit Binnendifferenzierung) oder Regionalschulen (getrennte Leistungsstufen ab Klasse 7) umgewandelt werden. Eine Umfrage in den Grundschulklassen in 2008 soll als Meinungsbild der Eltern über die gewünschte Schulform dienen.

Mensa im Schulzentrum Sieker Landstraße

Erste Planungen und Entwürfe für den Standort einer Mensa im Schulzentrum wurden 2007 in der Schulverbandsversammlung vorgestellt. Das Angebot einer Mittagsverpflegung ist Voraussetzung für die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule. Im Jahr 2008 werden die Planungen konkretisiert.

Grundschule Wöhrendamm:

Offene Ganztagschule

Die Schulverbandsversammlung hat im Dezember 2007 der Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Grundschule Wöhrendamm zugestimmt. Die Umstellung ist zum Schuljahresbeginn im August 2008 geplant. Die Mittagsverpflegung soll in Zusammenarbeit mit dem Verein Feste Grundschulzeiten angeboten werden.

Schul-Sozialpädagogin

Frau Argubi ist seit 2004 als Schulsozialpädagogin im Schulzentrum Sieker Landstraße tätig.

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und den Schülern arbeitet Frau Argubi an der Verbesserung des Lern- und Klassenklimas.

Hauptaufgabenbereiche sind: Gewaltprävention, Krisenintervention, Mobbing, respektvoller Umgang, Schul-Leitungsdruck, Veränderungen in der Familie (durch Trennung, Scheidung, Krankheit, Tod), Suchtberatung und die Beratung der Eltern.

Im vergangenen Jahr führte Frau Argubi gemeinsam mit dem Kinderschutzbund ein Elterntraining über 12 Wochen ›Starke Eltern – Starke Kinder‹ erfolgreich durch.

Ein Gewaltpräventionsseminar wurde in Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte ›Kraftprotz‹ für alle sechsten Klassen der Friedrich-Junge-Realschule angeboten.

In Sachen Rechenschwäche (Diskalkulie) konnte Frau Argubi eine Lerntherapeutin für die Grundschule gewinnen, die mittlerweile nach einer Lehrer- und Elternfortbildung zu diesem Thema auch Nachmittagsangebote zur Konzentrationsschulung für Kinder aus allen Klassenstufen anbietet.

Der Bedarf an Beratung ist insgesamt erheblich angestiegen. Die Nachfrage der Eltern, Schüler und Lehrer des Gymnasiums hat sich 2007 sogar verdoppelt. Es ist zudem eine Steigerung der Schwierigkeiten und ein Anstieg der Problemlagen, sowie ein Auftreten von sogenannten

◀ Krisenfällen zu verzeichnen. Bei nicht wenigen Kindern kommt es zur ›sozialen Verwahrlosung‹ durch Nichtanwesenheit der Eltern.

Häufig werden jetzt auch Problemlagen angesprochen, die zum Teil eine sofortige Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, Psychologen und Beratungsstellen notwendig machen. Die Arbeit der Schul-Sozialpädagogin ist etabliert, Schwellenängste wurden abgebaut. Wegen der umfangreichen Einbindung kam es erstmalig leider zu Wartezeiten bei der Terminvergabe für Beratungsgespräche.

■ Sozialamt

Folgende Leistungen wurden im Bereich des Sozialamtes 2007 ausgezahlt

Leistungsart	Personenkreis	Anzahl Personen (Vorjahr)
Hilfe zum Lebensunterhalt	Personen zwischen 15-65 Jahren, die nicht erwerbsfähig sind	3 (4)
Grundsicherung	Personen > 65 Jahre	23 (20)
Asylbewerber		2 (3)
Wohngeld	Einkommensabhängig (nicht bei Arbeitslosengeld II)	40 (39)

Weitere Leistungsarten sind z.B. die ›Hilfe zur Pflege‹ und die ›Übernahme von Bestattungskosten‹. Personen außerhalb dieser Personenkreise erhalten ggf. Leistungen von der ARGE.

■ Veranstaltungen

Traditionell veranstaltete die Gemeinde Großhansdorf im vergangenen Jahr den Neujahrsempfang, die Sportlerehrung, die Ehrung verdienter Bürger und den Sommerzauber.

Für den im vergangenen Jahr ausgeschriebenen Jugendkulturpreis haben 14 Jugendliche bzw. Jugendgruppen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren ihre Werke eingereicht. Neben Gemälden, Skulpturen, textilen Werken und Texten wurden auch Musik- und Theaterstücke vorgestellt. Mir-

ko Hamann erhielt für das Aquarell ›Ein Schneckenhaus‹ genauso wie Nathan Saggasser für seine Skulptur ›Der Mann im Fels‹ den ersten Preis. Mit dem zweiten Platz wurde für das ›Duo Unplugged‹ mit Alexander Karnstedt und Daniela Haß für eine musikalische Darbietung ausgezeichnet. Ein Sonderpreis erging an das Junge Theater Hoisdorf. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 1.750 Euro verliehen.

Vereine und Verbände veranstalteten zudem etwa 100 Veranstaltungen in den Räumen der Gemeinde und des Schulverbandes. Herzlichen Dank für Ihr Engagement für das kulturelle und sportliche Angebot in Großhansdorf.

Alle der Verwaltung bekannten öffentlichen Veranstaltungen werden im Veranstaltungskalender unter www.grosshansdorf.de im Bereich ›Aktuelles‹ veröffentlicht. Bitte beachten Sie, dass (wie bereits vom Ordnungsamt erwähnt) für den Waldreitersaal und seine Nebenräume ab 2008 Rauchverbot besteht. In den Schulen und auf dem Schulgelände besteht bereits seit

2005 Rauch- und Alkoholverbot. Sicherlich wird trotzdem auch bei zukünftigen Veranstaltungen fröhlich miteinander in Großhansdorf gefeiert. Herzlich einladen möchte ich bereits zum nächsten Sommerzauber, der am 12. Juli 2008 auf dem Rathausplatz stattfindet.

■ Weihnachtshilfswerk 2007

Die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, DRK und Diakonie) hat auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großhansdorf die Spendensammlung und Spendenverteilung des Weihnachtshilfswerkes durchgeführt.

Zum Weihnachtsfest wurden 77 bedürftige Personen mit einem kleinen Geld-

betrag bzw. einem Kaufhaus-Gutschein unterstützt. Die Zahl der Hilfebedürftigen ist in diesem Jahr weiter gestiegen. Die Firma Nessler, Ahrensburg, hat die Gutscheine in diesem Jahr vergünstigt an das Weihnachtshilfswerk abgegeben und somit den Kreis der Spender erweitert. Bisher sind Spenden in Höhe von 6.400 Euro eingegangen. Auch Geldspenden von Firmen sind herzlich willkommen. Viele Beschenkte haben sich bei der Arbeitsgemeinschaft und bei der Gemeinde Großhansdorf herzlich bedankt. Diesem Dank schließe ich mich mit Nachdruck an und

gebe ihn hiermit gern an Sie, die Spender, weiter.

Zum guten Schluss

Am 11.11.2007 wurde ich, Janhinnerk Voß, mit 97% der abgegeben Stimmen von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, für weitere sechs Jahre als Bürgermeister für die Gemeinde Großhansdorf gewählt. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und werde mich auch weiterhin für das Wohl und die Attraktivität von unserem Großhansdorf einsetzen. ■

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Manfred und Norbert

HAUPT OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Schmalenbecker Läden zwischen 1948 und 1980

Zu der Auflistung über Läden in Schmalenbeck in früheren Jahren (Waldreiter 10.2007, Seite 20) sind eine Reihe von Ergänzungen mitgeteilt worden:

Ihlendieksweg:

- Fahrradreparatur Claus

Alte Landstraße:

- Gaststätte Heskier, später griechisches Restaurant
- Lebensmittel Dabelstein/Hartung

Barkholt:

- am Kiekut, Blumengeschäft Müller
- Lebensmittel Vivo später Edeka
- Schreibwaren/Geschenke Stanulewitz

Grenzack:

- Installateur/Klempnerei Behnke
- Architekt Kuhnke

Längere Ausführungen hat Herr Ernst Jennewein zu Geschäften in seiner Wohngegend gemacht:

»Ich wohne seit 1958 in der Straße Haberkamp. Durch den Ahrensfelder Weg bin ich in den 49 Jahren fast täglich gekommen und kann mich noch gut an alle Geschäfte erinnern. Krämer Kaninck: In diesem Laden war – soviel ich mich erinnere – später ein Reformhaus, und nachdem Dr. Großler seine Praxis vom Haberkamp in den Ahrensfelder Weg verlegt hat, ist dieses in dessen Räume gezogen. In diesem Block war auch noch eine Drogerie. Blumen Lütge hatte damals nur einen klei-

nen Laden mit Eingang von der Seite. Vorn zur Straße war das Textilhaus Rosch. In diesem Block war vorn schon immer eine Kneipe, die vor einigen Jahren vergrößert wurde durch Übernahme des ehemaligen Krämerladens. Auch war in diesem Block eine Zeitlang ein Herren-Friseur. Schlachter Bachmann hat aufgegeben, weil sein Sohn am Haberkamp ein neues Geschäft aufgemacht hat.

Nun zur anderen Straßenseite, Hotel Hamburger Wald: In diesem Gebäude hat bis ca. 1962 der Friseur Braukmann seinen Salon gehabt.

Nachdem Frau Buck ihren Laden in den 60er Jahren aufgegeben hat, ist dort eine Filiale der Raiffeisenbank eingezogen. Nachdem diese dann den Neubau errichtet hat, hat Gloe die Räume übernommen und anschließend sein ehemaliger Mitarbeiter Wagner. Danach ist Fernseh-Kaiser in die Räume gezogen, und nach längerem Leerstehen ist seit kurzem ein Kosmetik-Studio in den Räumen.

Rosch-Textilien hat ungefähr 1960 das jetzige Haus Ecke Haberkamp gebaut. Zwischenzeitlich hat er intern den Laden noch vergrößert. Später hat er den Laden vermietet an einen anderen Textilhändler. Anschließend hat die Post die Räume übernommen und jetzt ist ein Therapie-Studio in den Räumen.

Im Laufe der 60er Jahre hat der Friseur Braukmann zusammen mit einem Maler Mielke das Haus an der U-Bahn-Brücke gebaut. Mielke hatte direkt am Hauseingang einen kleinen Laden für Farben, Tapeten und Zubehör, der von seiner Frau betrieben wurde. Mielke wohnte über seinem Laden. Braukmann gab sein Friseurgeschäft nach einigen Jahren auf und auch Mielke hat den Laden aufgegeben.

Anfang der 60er Jahre ist die Ladenzeile am Haberkamp gebaut worden. Halfpap hatte dort einen EDEKA-Laden, anschließend kam der Schlachter Bachmann, dann ein Friseur und als letztes die Arztpraxis Dr. Horst, dann Dr. Großler. Halfpap hat seinen Laden inzwischen aufgegeben und an den Bäcker und Konditor Dreyer vermietet, der aber inzwischen auch wieder aufgegeben hat. Der Laden wurde geteilt, vorn ist eine Eiskonditorei, und den kleineren Laden hatte ein Motorradhändler, der inzwischen nach Lübeck gezogen ist.«

Zum Schluss noch einmal Ausführungen zu der Bäckerei Knuth an der Sieker Landstraße von der Tochter Ingeborg Mayer, geborene Knuth:

»Das Bild muss 1938/39 gemacht worden sein. 1935 haben wir eröffnet. Schon 1936 wurde der hintere Teil angebaut,



denn das Geschäft wurde sehr angenommen. Damals kamen die Kunden von Großhansdorf, Siek, Ahrensfelde usw. noch zu Fuß oder per Rad. Jetzt soll nach Möglichkeit alles auf der grünen Wiese zu kaufen sein! Die Sparkasse wurde 1947 angebaut. Sie sehen es auch, dass die zweite Tür auf dem Foto fehlt. Die Räume waren ehemals Kohlen- und Mehllraum. 1947 wurde auch unser Esszimmer zum Laden dazugenommen, denn durch den Zuzug aus unserem verlorenen Osten war die Gemeinde wesentlich größer geworden. 1956 haben meine Eltern den Betrieb verpachtet und sich ein kleines Häuschen nebenan gebaut.«

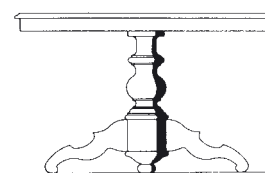


Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE **RÜNZEL**

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDOF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Teak & More in Hoisdorf hat umgebaut

Nach fast 10 Jahren Teak & More präsentiert Ramona Guenther ihre neuen Geschäftsräume in Hoisdorf gegenüber dem Dorfmuseum. Zufriedene Kunden machten den Umbau und die Erweiterung notwendig, da immer mehr Messeneinheiten Platz brauchten. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee haben Sie die Möglichkeit, die schönen Dinge des Lebens auf sich wirken zu lassen.

Im schönen ländlichen Ambiente findet man beim Bummeln auf ca. 200 m² immer

etwas für das Zuhause. Egal ob für den Garten oder für die eigenen vier Wände – hier findet jeder neben Möbeln, Spiegeln, Lampen, Vasen, ausgesuchten Wohnaccessoires oder besonderen Weinen alles, was das Herz begehrt.

Jedes noch so kleine Geschenk wird liebevoll und kostenlos verpackt, nach dem Motto ›Das Auge schenkt ja mit‹. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 10-13 und 15-18 Uhr sowie samstags von 10-13 Uhr. Lassen Sie sich überraschen! ■

Teak & More
Möbel · Vasen · Lampen
Inhaberin Ramona Guenther
Sprenger Weg 4b · 22955 Hoisdorf

Mo.-Fr. 10-13
und 15-18 Uhr samstags
von 10-13 Uhr

Neueröffnung nach Umbau!

Nach kurzer Umbauphase und Erweiterung unserer neuen Verkaufsräume möchten wir Sie einladen. Es erwartet Sie das neueste von den Messen und viele Osterideen. Stöbern Sie nach Herzenslust in unserem neuen Showroom und genießen Sie die Wohnwelten bei einer Tasse Tee oder Prosecco. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.teakandmore-hoisdorf.de
Sie finden uns gegenüber dem Dorfmuseum · Telefon 04107-330570

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEGER 38 JAHRE
Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

**Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

*Bei Rieger
kauf' ich gern!*

Der Untergang des Motorschiffes ›Hoisdorf‹

Ergänzend zu dem Artikel im ›Waldreiter‹ Nr. 5, 2007, ist ein Zeitungsartikel in dem ›Yarmouth Herald‹ vom 25. April 1933 bekannt geworden, der Genaueres über den Untergang des Schiffes berichtet. Die ›Hoisdorf‹ war nach mehreren Besitzer- und Namenswechseln als britisches Schiff mit dem Namen ›Peryneas‹ in Kanada in der Küstenschiffahrt tätig. Kapitän und Eigner des Schiffes war Wallace Ogilvie aus Liverpool. Nach Lage der Dinge dürfte es sein einziges Schiff gewesen sein. Nachfolgend der etwas gekürzte Zeitungsartikel:

Motorschiff ›Peryneas‹ bei Mud Island auf Grund gelaufen, Totalverlust befürchtet

Auf seiner Reise von Lockeport, Neu Schottland – Canada, nach Weymouth, wo es vermutlich Holz für die Papierherstellung laden sollte, ist das britische Motorschiff ›Peryneas‹, so wird berichtet, am 23. April 1933 bei Mud Island auf Grund gelaufen.

Salz für Yarmouth

Die ›Peryneas‹, ein Schiff von 582 Registertonnen, kam am Sonnabend, 14. April,

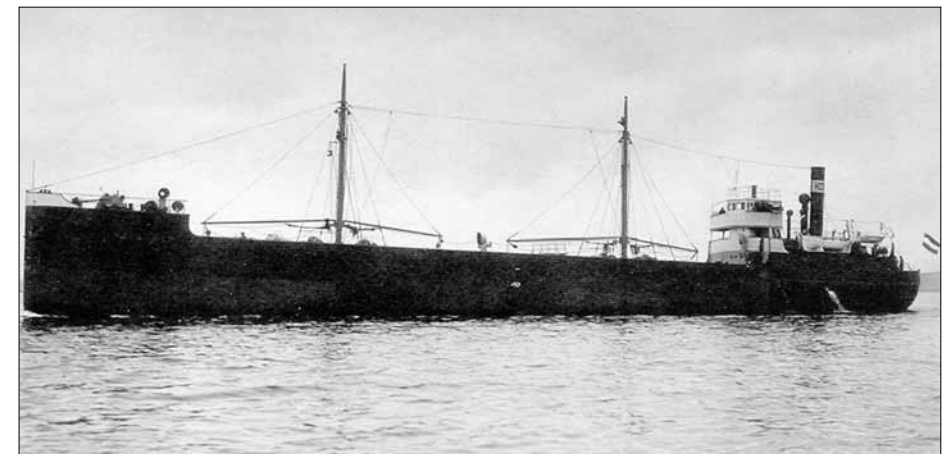
morgens mit einer Ladung von 35.000 Scheffel (bushels) Salz in Yarmouth an. Etwa 25.000 Scheffel (bushels) dieser Ladung wurden am hiesigen Parker-Eakins-Kai gelöscht, worauf das Schiff dann weiter nach Shelburne und Lockeport fuhr, wo der Rest der Ladung gelöscht werden sollte. Danach sollte das Schiff an der Küste entlang zurückfahren um in einem der Häfen, vermutlich Weymouth, eine Ladung Papierholz an Bord zu nehmen. Die ›Peryneas‹ verließ Yarmouth am letzten Donnerstag, 20. April, mit Bestimmungshafen Shelburne.

Hart auf Grund

Eine Kurznachricht, die uns am Sonntagabend erreichte, besagte, dass der Frachter gegen 21:30 Uhr am Sonnabendabend auf der Westseite von Mud Island auf Grund gelaufen war und die Gefahr eines Totalverlustes bestand.

Über Kapitän und Mannschaft wurde berichtet, dass sie gerettet worden seien. Einzelheiten des Aufgrundlaufens sind noch nicht bekannt.

Mud Island liegt am Atlantik und wird für Schiffe, die dort auf Grund laufen, als außerordentlich gefährlich bezeichnet, da



◀ sie dort der schweren Brandung besonders bei den stürmischen westlichen Winden ausgesetzt seien, wie sie seit dem Nachmittag des Sonnabends vorherrschten.

Die hiesigen Seefahrtsexperten sind der Meinung, dass es unmöglich ist, dass der Frachter die pausenlos auf das Schiff einstürzenden Brecher dieser Brandung überstehen kann. Sie sagen, dass mit größter Wahrscheinlichkeit mit einem Totalverlust zu rechnen sei. Die genaue Ursache des Unglücks ist noch nicht ermittelt, aber es wird angenommen, dass das in Ballast fahrende Schiff bei dem Schneesturm, der am Sonnabendabend über die Küste zog, von den schweren Boen auf Grund getrieben wurde.

Soweit der Tatsachenbericht. Nachfolgend die letzten zwei Absätze, die nicht stimmen, wie in dem Artikel im »Waldreiter« Nr. 5, 2007 belegt werden konnte.

Das Motorschiff »Peryneas«, das vor Mud Island auf Grund lief, war früher ein deutsches Torpedoboot mit dem Namen »Hoysdorf«. Gebaut vor etwa 20 Jahren hat es unter der Flagge des Kaisers am Weltkrieg teilgenommen und wurde bei Scapa Flow am Ende des Krieges versenkt.

Das Schiff wurde gehoben, repariert und zu einem Frachter umgebaut. Vor einigen Jahren hatte Kapitän Wallace Ogilvie aus Liverpool die »Peryneas« erworben, um es in der Küstenschifffahrt einzusetzen. ■

Unterschiede

*Meine Frau
macht schöne Kuchen
und ich mache
nur Gedichte*

*Ihre Kuchen
sind zwar süßer
aber Gedichte
halten länger*

■ Dieter Klawan

Abendrot

*Das ovale
übervolle Eigelb
der sinkenden Sonne
spießt sich
auf den Strommast
am Horizont*

*Es läuft aus
und färbt dann
den ganzen
unteren Himmel
erst orange
dann dunkelrot*

■ Dieter Klawan



Hin und zurück

*Früher
sprang das ganze Kind
behend und möglichst schnell
auf die verschiedenen Felder
von Himmel und Hölle
hin und zurück
auf den Gehwegplatten*

*Heute
springt nur noch der Daumen
behend und möglichst schnell
auf den verschiedenen Tasten
von seinem Gameboy
hin und zurück
vor dem Flacker-Bildschirm*

■ Dieter Klawan

Bilderrätsel 92: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



Entstanden ist dieses Foto am 16. Januar 2006, es lag zwar kein Schnee, aber es war kalt und herrlich sonnig, -6°C. Die Teiche waren zugefroren, die Kinder fuhren Schlittschuh.

Erkennen Sie, welcher Weg hier bergab geht und vor allen Dingen: Was befindet sich (besser gesagt, was *befand* sich) etwa 20 m hinter dem Rücken

des Fotografen? Darauf kommt es diemal an bei dem Bilderrätsel. Na, wissen Sie's? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte das kleine Teichlein genau unter der Ostring-Brücke, in Richtung Ahrensburg

auf der rechten Seite, Blickrichtung zurück nach Schmalenbeck. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Herr Christian Dehm, Sieker Landstraße 94. Er erhielt eine Freikarte seiner Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Südstormarnsche Kreisbahn: Betriebseröffnung vor 100 Jahren · Teil 1

von Johannes Spallek

Am 17. Dezember 1907 hat die Südstormarnsche Kreisbahn mit einer feierlichen Fahrt ihren Betrieb aufgenommen. Im Folgenden soll versucht werden, die Geschichte dieses kreiseigenen Unternehmens etwas zu erläutern und die Fragen zu stellen: Wie kam es zur Südstormarnschen Kreisbahn im Jahre 1907? Was führte zur Betriebsaufgabe im Jahre 1952?

Vorgeschichte der Bahn

Stormarn war eigentlich sehr früh für den modernen Schienenverkehr ausersehen. Bereits Anfang der 30er Jahre des 19. Jahrhunderts setzten sich Lübecker und Hamburger Kaufleute für eine Eisenbahnverbindung zwischen den alten Hansestädten ein.

Der Kaufmann und Reeder Emil Müller aus Lübeck, der während mehrerer Engländeraufenthalte die Vorzüge der dortigen Eisenbahnen kennengelernt hatte, beauftragte als Vorsitzender der Gründungsgesellschaft den berühmten englischen Ingenieur Francis Giles mit der Projektplanung. Nachdem eine Aktiengesellschaft gegründet worden war, die sich hauptsächlich aus englischen und deutschen Kaufleuten zusammensetzte, gestattete der dänische König als Herzog von Holstein die Vermessungen auf dem Gebiet zwischen Hamburg und Lübeck. William Lindley, der Assistent von Francis Giles, führte im Jahre 1833 die Vermessungen an Ort und Stelle durch und schlug mehrere Trassenführungen vor. Im Londoner Büro wurden die Planungsarbeiten vollendet. Müller berechnete für das Projekt einen jährlichen Reingewinn von 500.000,00 Mark. Die kalkulierte

Rentabilität sprach für die Verwirklichung des Vorhabens. Der Bau der Strecke wurde jedoch nicht von der dänischen Krone genehmigt. Diese bevorzugte vielmehr die Hafenstädte Altona und Kiel und begann als Reaktion auf das Projekt der Hamburg-Lübecker-Eisenbahn wenig später eine eigene Eisenbahnverbindung zwischen den Hafenstädten Altona und Kiel zu planen. An diesem Interessengegensatz scheiterte in den 30er Jahren der Bau einer Eisenbahn über Stormarner Gebiet. Die Eisenbahnstrecke Hamburg – Lübeck wäre eine der ersten bedeutenden deutschen Fernbahnen gewesen. Die erste deutsche Eisenbahn, die nur 6 km kurze Strecke Nürnberg – Fürth, wurde bekanntlich erst am 7. Dezember 1835 eröffnet, die 116 km lange Strecke Leipzig – Dresden, die erste wirklich bedeutende deutsche Fernbahn, wurde 1839 realisiert.

Aufgrund der nationalpolitischen Verhältnisse verzögerte sich so der Bau der für Stormarn so wichtigen Strecke um rund 30 Jahre. Erst im Jahre 1865 konnte dann die Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft die Strecke Hamburg – Lübeck eingleisig fertigstellen. Folgende Bahnhöfe gehörten damals zu Stormarn: Wandsbek, Rahlstedt, Ahrensburg, Bargteheide, Oldesloe und Reinfeld. Für diese Orte bedeutete der Bahnanschluss einen großen wirtschaftlichen Fortschritt.

Die hektischen Gründerjahre, die dem Sieg über Frankreich (1871) mit den ins neu gegründete Reich fließenden Reparationszahlungen folgten, leiteten zugleich die große Zeit des Eisenbahnbaus ein. Überall wurden Pläne geschmiedet. In Stormarn wurde die Reichsbahnstrecke Oldesloe – Schwarzenbek am 1. August 1887 dem Verkehr übergeben. Ein weiteres ländliches Teilgebiet war dem Schienenverkehr erschlossen.

Vorplanung und Bau der Südstormarnschen Bahn

Am 10. März 1892 beriet der Stormarner Kreistag auf Vorschlag des Oberbürgermeisters Rauch, Wandsbek, über den weiteren Ausbau der Eisenbahn im Süden des Kreises. Man diskutierte über eine Strecke, die von Wandsbek über Jenfeld, Barsbüttel und Willinghusen nach Trittau führen und von hier in einer zweiten Bauphase bis nach Mölln ausgebaut werden sollte.

Die Stadt Wandsbek, die mit der Bahn ihre Bedeutung als Zentrum für das Umland vergrößert hätte, wollte das Projekt jedoch nicht unterstützen und sich an den Baukosten beteiligen. Infolgedessen ließ der Kreis Stormarn Wandsbek als Endpunkt der Bahn fallen und plante einen anderen Bahnverlauf von Trittau nunmehr über Glinde nach Schiffbek, wo die Bahn mit der Billwerder Industriebahn zusammenlaufen sollte und am Bahnhof Tiefstack der Hamburg-Bergedorfer Reichsbahn-Strecke enden sollte.

Am 11. Februar 1902 war es dann soweit. Die Finanzierung der geplanten Kleinbahn war in Grundzügen gesichert und der Stormarner Kreistag beschloss das Bauvorhaben. Er beauftragte zugleich eine neu gebildete Kommission mit den weiteren Vorarbeiten.

Die technische Leitung des Bahnbaus übernahm der Berliner Zivilingenieur G. von Kreyfeld. Nachdem mit den Grundeigentümern und der Billwerder Industriebahn die notwendigen Verträge geschlossen waren, führte der Schweriner Bauunternehmer F. Mühlhaus ab 31. August 1905 die Arbeiten an der 33,7 km langen Strecke aus.

Eröffnung

Am 17. Dezember 1907 eröffnete die Südstormarnsche Kreisbahn mit einer feierlichen Einweihungsfahrt den Betrieb. Die Bahn wurde mit großem Jubel von der



ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner

Versicherungs-
makler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb



BERND GROSSENBACHER MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.maleribetrieb-grossenbacher.de



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

Bevölkerung begrüßt. Die Orte wetteiferten miteinander, wer den am meisten geschmückten Bahnhof besäße.

Der Oldesloer Landbote berichtete am 18. und 19. Dezember 1907 ausführlich über die Einweihungsfahrt. Der Bericht ist hier im Wortlaut wiedergegeben:

»Zur Eröffnung der Kreisbahn des südlichen Stormarns führte der Zug um 11:41 die Teilnehmer vom Hamburger Hauptbahnhof nach der Station Tiefstack, unter ihnen der Herr Oberregierungsrat von Maltzahn, als Vertreter der Regierung, der Herr Landrat v. Bonin mit dem Kreisausschuss, der Geh. Oberbaurat Cäsar als Vertreter der Staatsbahn, Herr Dr. Gleim, als Vertreter der Industriebahn, sowie Herr Graf Schimmellmann-Ahrensburg als Vorsitzender der Landwirtschaftskammer, ferner die Vertreter der von der Bahn berührten Gemeinden, und die Vertreter der Presse. Leider war der Herr Oberpräsident v. Bülow-Bossee sowie der Herr Regierungspräsident verhindert, an der Einweihung teilzunehmen. Hier nahm der festlich gekränzte Eröffnungszug, 6 Wagen, die Festteilnehmer und die Regimentsmusik der 76er auf und verließ bald nach 12:00 Uhr die Station. Die beiden nächsten Stationen, Billwärder und Schiffbek, wurden mit den Klängen eines Marsches der Kapelle begrüßt.

Der folgende Ort, die Gemeinde Kirchsteinbek, war durch recht zahlreiche Erschienenene vertreten, die an der Haltestelle den Zug erwarteten. Der Herr Pastor Feddersen feierte in schwungvoller Rede den Tag der Eröffnung des neuen Verkehrsweges, dankte insbesondere dem Herrn Landrat v. Bonin für seine rastlose Arbeit und ließ diesen Dank in ein Hoch ausklingen, in welches die Versammelten begeistert einstimmten.

Hierauf wurde dem Herrn Landrat von dem Frl. Ritscher ein Bukett überreicht. Der Herr Landrat sprach die Hoffnung aus, dass alle Wünsche der Gemeinde in Erfüllung

gehen möchten und schloss mit einem Hoch auf die Gemeinde. Unter den Klängen der Kapelle setzte sich der Zug wieder in Bewegung und erreichte nach kurzem die festlich mit Girlanden und Flaggen geschmückte Station Boberg-Havighorst. Nach einem von den vereinigten Kindern unter Leitung des Herrn Lehrers vorgetragenen Liede begrüßte Herr Contenius im Namen der Gemeinden die Festteilnehmer und insbesondere den Herrn Landrat. Den heutigen Tag als einen Wendepunkt im wirtschaftlichen und gewerblichen Leben der beiden Gemeinden feierend, ließ er alle Wünsche der Gemeinden in ein Hoch auf den Herrn Landrat und alle Mitwirkenden am Bahnbau sowie auf Se. Majestät ausklingen. Der Herr Landrat dankte für den feierlichen Empfang mit einem Hoch auf die Gemeinden. Nach einem weiteren Gesangsvortrag der Schulkinder dampfte der Zug der nächsten Station zu.

Als angenehme Abwechslung wurden den Teilnehmern Erfrischungen aller Art gereicht. In Glinde, wo der Zug gegen 1:00 Uhr eintraf, begrüßte die Schulkjugend denselben mit einem kräftigen Hurra. Ein Transparent mit der Inschrift:

*Endlich ist die Bahn vollendet,
Fest gefügt liegt Schien' an Schien',
Drum sei heißer Dank gespendet
Unserm Landrat von Bonin*

gab Zeugnis von der Stimmung der Einwohner. Der Landwirt Soltau gab in einem Hoch auf den Herrn Landrat dieser Stimmung nochmaligen Ausdruck. Die Tochter den Herrn Gutsbesitzers Rudorff überreichte einen Blumenstrauß. Auf der nun folgenden Station Willinghusen-Stemwarde begrüßte ein Transparent mit der Aufschrift: »Glückliche Fahrt und gute Zukunft« den Festzug. Nach kurzem Verweilen eilte der Zug dem Orte Stellau entgegen, dessen Stationsgebäude in Girlanden- und Flaggenschmuck prangte. Die Führerin der 12 Ehrenjungfrauen, welche sich auf dem Bahnhof aufgestellt hatten, überreichte



Bahnhof Hoisdorf, 1919
(Amtsarchiv Siek)

dem Herrn Landrat mit einigen Begrüßungsworten einen Blumenstrauß. Hierfür dankte der Herr Landrat mit einem Hoch auf die Gemeinde und wünschte den Damen durch die neue Verbindung mit Hamburg einen häufigen Besuch der

Theater. Festlich gekleidete Schulkinder überreichten gleichfalls dem Herrn Landrat einen Blumenstrauß und ein Gesangsverein brachte einige Lieder zu Gehör.

Unter den Klängen der Musik fuhr der Zug der Station Langelohde entgegen. Auch



Festlich geschmückter
Bahnhof Lütjensee
(Amtsarchiv Siek)

hier überreichte eine der Ehrenjungfrauen dem Herrn Landrat mit einigen Strophen einen Blumengruß. Herr Sievers hieß die Festgesellschaft willkommen und brachte auf alle, die an dem Gelingen des Ganzen beigetragen, ein Hoch aus, wofür der Herr Landrat mit einem solchen auf die Gemeinde dankte. In dem festlich geschmückten Papendorf, dem nächsten Ziel des Festzuges, dankte der Amtsvorsteher Herr Reimers dem Herrn Landrat für das schöne Weihnachtsgeschenk, welches der Gemeinde mit der Eröffnung der Bahn dargebracht würde, und hoffe von derselben einen wirtschaftlichen Frühling für seine Gemeinde. Den Hauptverdienst an der Verwirklichung des langerhofften Schienenweges brachte der Gemeindevorsteher durch ein Hoch auf den Herrn Landrat zum Ausdruck, wofür der letztere wieder ein Hoch auf die Gemeinde ausbrachte. In dem nun folgenden lieblichen Siek wurde der Zug wieder vor festlich geschmücktem Stationsgebäude von Ehrenjungfrauen empfangen, von denen einige mit passenden Worten dem Herrn Landrat ein Blumenbukett überreichten, wofür der Herr Landrat dankte. In Hoisdorf dasselbe Bild: Ehrenjungfrauen, Schuljugend, Blumenstrauß und Hoch von dem Gemeindevorsteher Herrn Hofe.

In Lütjensee feierte Herr Schröder in einem Hoch auf den Landrat die Eröffnung der Bahn. In dem von schönem Buchenwald umgebenen Grönwohld angelangt, spielte die Kapelle wiederum ihre lieblichen Weisen. Jetzt eilte der Zug seiner Endstation Trittau entgegen.

Zur festgesetzten Zeit, kurz nach 3:00 Uhr, lief der Zug in den festlich geschmückten Ort ein, wo Herr Dr. med. Herkt die Festteilnehmer im Namen der Gemeinde herzlich willkommen hieß. Der Redner gab der bestimmten Hoffnung Ausdruck, dass Trittau von der neuen Verkehrsverbindung in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung Vorteile haben werde und dankte in erster

Linie dem Herrn Landrat für seine rastlose und aufopfernde Tätigkeit zur Vollendung dieses großen Werkes. Der Trinkspruch klang aus in ein Hoch auf den Herrn Landrat. Nach einstündigem Aufenthalt trat die ganze Festgesellschaft vom Staatsbahnhof in einem Sonderzug über Schwarzenbek die Fahrt nach Reinbek an und traf dort gegen 5:00 Uhr ein. Vom Bahnhof ging es nach Hotel »Schloss Reinbek«, wo die ganze Gesellschaft zum Festessen eingeladen war. Dieses begann bald nach 5:00 Uhr in dem festlich geschmückten Saal.

Nach dem ersten Gange feierte der Herr Landrat in kraftvollen Worten die bewährte Treue der Stormarner gegen ihren Herrscher austönend in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in das die Versammlung begeistert einstimmte und an das sich die Nationalhymne schloss, deren erster Vers von den Anwesenden stehend gesungen wurde.

In einer folgenden Rede führte der Herr Landrat aus, dass die Zustände der Verkehrswege im Kreis Stormarn viel zu Klagen Veranlassung gegeben hätten; doch seitdem die Schienenstränge die Gegend durchkreuzten, seien Fortschritte in jeglicher Beziehung zu verzeichnen. Das jetzt vollendete Werk ist dem Kreis Stormarn auch nur dadurch gelungen, dass die Provinz Schleswig-Holstein dem mächtigen Vaterlande angehöre und dass auch die Staatsbahn und der hohe Hamburger Senat sich dieser Sache in jeder Weise von Anfang an förderlich erwiesen hätten. Redner schloss mit einem Hoch auf die anwesenden Vertreter dieser Behörden. Er verlas alsdann ein von Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Bülow-Bossee eingelaufenes Telegramm, in dem er der Bahn glückliches Gedeihen wünscht. Bei der Tafel herrschte die animierteste Stimmung, die zum guten Teil auf Rechnung der verabreichten vorzüglichen Speisen und Getränke sowie auf die treffliche Tafelmusik zu setzen war. Freiherr von Malt-



Lokomotive Nr. 8
(Amtsarchiv Siek)

zahn toastete hierauf auf die Erbauer der Bahn und gab dem Wunsche Ausdruck, dass sie von der Erbauung der Bahn keine »Nackenschläge« einheimen möchten. Herr Graf von Schimmelmann-Ahrensburg widmete sein Glas der Energie des Herrn Landrat, mit der dieser alle Schwierigkeiten überwunden habe, die sich der Ausführung dieses Werkes in den Weg gestellt hätten. Geheimer Oberbaurat überbrachte die Glückwünsche des Präsidenten der Staatsbahn und schloss mit einem Hoch auf den Kreis. Der Geheimrat Poel weihte sein Glas dem früheren Landrat des Kreises Stormarn, Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Bülow-Bossee. Herr Dr. Gleim feierte in launiger Rede die Geschwisterschaft der Industrie- und Südst. Kreisbahn. Herr Landrat von Bonin verlas hierauf einen von der Gemeinde Stapelfeld gesandten telegrafischen Glückwunsch. Herr Oberbürgermeister Tettenborn widmete sein Glas dem durch die Kreisbahn erschlossenen Gebiete der freien Stadt Hamburg. Auf Vorschlag des Herrn Landrat wurde ein Telegramm an

Se. Exzellenz den Herrn Oberpräsidenten abgesandt, das folgenden Wortlaut hatte: »Ew. Exzellenz gedenkt in herzlicher Dankbarkeit der hier zur Feier vereinigte Kreis Stormarn.« Herr Landrat v. Bonin gedachte der erfolgreichen Mittlerdienste, die Herr Dr. Semler zwischen der Stadt Hamburg und dem Kreisausschuss geführt hatte und brachte ihm ein Hoch. Der Gefeierte dankte mit einem Hoch auf den Kreisausschuss. Gegen 10:00 Uhr trennte man sich. Sicherlich aber wird jeder Festteilnehmer nur mit Vergnügen an die vorzüglich gelungene Feier zurückdenken. Möge die neue eröffnete Bahn unserem Kreise recht viel Heil und Segen bringen.«



Fortsetzung im nächsten Heft

Die Ausstellung über die Südstormarnsche Kreisbahn im Gebäude F (Kreisaarchiv), Mommsenstraße 13 in Bad Oldesloe ist noch bis 15. Februar zu den Öffnungszeiten zu besichtigen.

Inne Bodewann

Fröher, wat vundoog jo nu nümms mehr so rech hörn wüll, weer veeles anners, eenfacher, ni so schick un pück as vundoog, ober ook dat weer muie un veeles, veel komodiger! Jo ober von fröher, dor teert doch alle Lüüd de dat Leewen leewt hebbt von un de, bi de dat so vörbi loopn is, de is dat sowiso eegol wat allns sick ännert hett, wat man no allns winn wull. Vör de is dat Leewen eben blots Leewen ween. Un so kann man Geschichten vertellen wo sick anner Lüüd ook in wedder find. So nu reckt dat, sunst sünd wi ann Enn no jümmer bi dat verklorn von »Fröher«.

Denno dreiht sick de Geschicht öwer dat Güstern, öwer dat Waschen un dat Leewen upn Lann. Wi eenfach un mit wi wenig man utkomen kann. Domols wurd ni jedsmol bodet, wenn man mol Utgohn wull orrer wenn man Luss dorto harr. Dat heet ni, dat wi sunst schietig rümm loo-

pen sünd. Nee, wuschen wurd sick Morns un Obends un ook twüschenör no mol, wenn man ganz schietig weer orrer wenn to Disch güng, mit koolet Woter ünnern Woterhohn un de goode Kernseep weer ook dorbi. Blots as wi no ganz lüttjet weern harr Muddern Schööteln mit lauwarm Woter un denn wurd mitn Waschlappen allns affwuschen, ook mit Kernseep – Allergien kenn wi ni, so as vundoog un verküllt sünd wi ook wenig ween!

Eenmol inne Week un dat meist Free-dags- orrer Sünnobend-Obend wurd all Nomiddags ünner denn groten Woterkeetel inne Waschköök dat Fүүr anbött, somit wurd de Waschköök ook warm. In dissen Ruum wurd allns makt – Kleedosch wuschen un dat weer fröher ni so eenfach, ick hebb offtmols Mudder ann Göteneen up ehr Rubbelbrett sehn, wi se Vadders dicke Mürkerbüxen schrubben de, dat weer

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Laufzeit ab 6 Jahre

8% pro Jahr
bei vierteljährlicher
Auszahlung

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

KROHN-HEIZUNG GMBH

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

heel stuuere Arbeit, denn Waschmaschin de geef dat eers veel looter. Bit Slachten wurrn Wurs un de Weckglöös in denn groten Woterkeetel inkookt. Denn keem ünner in denn Woterkeetel een Holtrostinsatz rinn un in denn Deckel weer inne Mitte een Lock binn, dor keem een Thermometer rinn, dormit man ook de richtige Temperatur harr un de Glöös noost ni all open güngen. In dissen Keetel wurd ook dat Woter vört Swien affbrein bit Slachten in hitt makt un no mennig anner Sookn mehr.

In denn Ruum wurd ook dat ganze Gemüse utn Goorn putzt, de Höhner un Göös ruppt un ook bodet wurd in dissen Ruum – dat weer vör us Kinner jümmer een grot Pleseer. Dat Fenster wurd mit een Bettloken dicht hungen, ni vör us Kinner – nee, vör de Oolen un Grotöllern, denn so as vundoog mit Melkglas mit Motivmuster dor binn, dat harr wi Anfang de föftiger Johrn no ni, dat harr ober ook nümms in us Gegend.

In de grote Zinkbodewann de Dag öwer buten stunn üm dat Regenwoter vont Dag up to fangn, de nu meern in Ruum stünn wurrn een poor Emmer koolt Woter un een poor Emmer hitt Woter ut denn Woterkeetel rinn gooten un went ganz good weer, denn keem dor no een Tablett Bodesolt – »Fichtnadelduft« rinn, denn wurd dat Woter so grönlich un sprudeln de dat. Wi keemen bit wi to School güngen jümmer to tweet inne Bodewann rinn – off Bruur orrer Süster, dor weer man no ni so schamierlich. Denn wurrn ook de Hoor wuschen mit »Schauma Haarschampu mit Ei«, dormit de Hoor noost ook muie blänkern deen un week weern. Sunst keem jümmer de alltiets bewerte Kernseep ton Insatz.

Wenn wi denn fertig weern un wi de halbe Waschköök ünner Woter sett harr un Mudder all schimpt hett. Use Huut all ganz dünn un schrumpelig anne Hann weer, wi pück sauber weern un so richtig hell ut de Huut keeken, denn keemen wi in een gro-



tet Frotteebodehandook, wurrn affrubbelt in us Betttüch steeken, muie kämmt mitn Hohnkamm upn Kopp un denn güng dat in de Köök ann warmen Herd. Dor seeten wi denn non solangn bit Mudder, Vadder, Opa un Oma ook bodet harrn, dor kreegen wi aff un to non poor dröchte Appels von Oma, de se jümmer inn Linnbüdel övern Heerd hangen harr, de smeekten to muie, wi bruukten keen Ships un leckeren – orrer moln Krüll – orrer Spritzkoken ut Mudder ehr Keksdoös de se jümmer upn Stuuven-schapp stohn harr. Orrer een poor Appels ut denn eegenen Gorn. Bin halbig Neegen güng dat denn to Bett, wat meist ünner veel Gezeeter affgüng, denn no Bett wulln wi üm disse Tiet no ni, dat hülpe ober nix, wenn Mudder draute güng dat aff in de Falle. Fernsehn geef dat eers, dor güngn wi all to School un denn ook blots bit üm veertel no Acht, denn keem dat Programm vör de Groten un dat dörfen wi Kinner ni sehn.

Un wi weern to freedn. Wi können denn non beeten in Billerböcker kieken un wenn wi denn mööd weern knipsten wi dat Licht ut, domols geef dat no Uppputzschalter un dat Stromkabel leit den Strom dörch son Aluröhr ook Uppputz un denn sleepen wi ünner us muie dicke Bettdeck tominns inn Winter fein in – dat weer to muie!

■ Peter Berndt

Fröher weer dat no wat mit dat Brief schriewen orrer kriegen, dat weer kommodig, kunn ober ook upregend, ook romantisch ween. Dat weer anners as hüüt mit Fax, SMS un E-Mail un so anner snookschen Kroom. Dat weer so, dat du up de Antwuurt luur'n müss un dat könn öwerlang ook mol länger Tiet duur'n, kreeg's dat dibbern.

De eers'n Brief'n hett man sach's schreewen, as man no lüttjet weer un denn Wihnachtsmann sien Wünsche mitdeelen wull, orrer Grotöllern orrer Öllern een'n Brief to'n Geburtsdag schickt hett. Un loter henn, de eers'n Brief'n an de lüttje Bruut, man kunn't gorni afftööwen dat se antern de un weer öwerglücklich, wenn man de Antwuurt inne Hand harr. Man weer spannt as so'n Flitzbogen, wat dor denn nu in stunn – denn man harr jo so leew henn schreewen!

Noost müssen denn ook Breefe schreewen weer'n, üm sick no de Lehr bi een Bedrief vör to stell'n orrer an to frogen, off dor no wat free is – ober ook dat weer fröher ni so'n grotes Dohn as vundoog, wo man tein orrer föftig Breefe wegschickt un blot's affseggen krigg un dor veel Geld achterhershmierten mött. Bannig schlimm is, veele schickt ni Mol de Ünnerlogen woller torüch. Nee dat is all'ns ni mehr so wunnerbor. Von de annern Breefe ganz to swiegen, de man schriewen mööt an

een Gericht orrer man up irgendwelke Bescheede antern mutt, wo man so gorkeen Luss to hett, ober schreewen weer'n mööt, to'n Bispill an't Finanzamt.

Ober de Breefe an de lüttje Bruut, an den Partner orrer an de Familie wenn man mol verreist is orrer de Kinner, wenn se denn wegen ehr Arbeit wegtrucken sünd, man se ehr ni jeden Dag mehr süüt un man denn wat Schreewenes von düsse Personen inne Hand höllt – dat is denn jümmer no ganz wat besünners, dor markt man denn Schriewer up'n Papier. Dat is bold jüüst so, as wenn man dörch den Quassellassen, dat Telefon mit 'nanner snackt – dat ward denn up de Duur ober to düür. Dor mag nu de Een orrer Anner seggen – dat gifft doch ook all Bildtelefon! Dat stimmt, ni jede Minsch hett een so modernen Anschluss un kann dor denn ook no mit ümgohn. Dat ännert sick all'ns ober so romantisch, mit grotet affluur'n, up dat wat dor komen kann – dat is dat denn jo ook ni mehr.

Un somit schriew ick no jümmer ganz gern up Briefpapier – ook – wenn dat vundoog mennigmol in anner Medien geiht un vör All'n ni mehr so romantisch is.

■ Peter Berndt



Steuerberatung auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

Für Mutschmann war der elektrische Strom eigentlich schon immer etwas sehr Unheimliches und Gefährliches gewesen. ›Schon immer‹ stimmt nicht so ganz, denn er lernte dieses Unheimliche und Gefährliche erst mit vier Jahren zum ersten Male richtig kennen.

Das war auf dem Umsiedlungsschiff, das sie 1939 aus der alten Heimat nach Stettin, ›heim ins Reich‹, brachte. Dort auf dem Dampfer leuchteten also überall diese eigenartigen Lampen ohne Feuer, die man mit einem Schalter an der Wand an- und ausmachen konnte. Mutschmann erinnert sich daran, dass ihm gleich dieser unangenehme Geruch aufgefallen war, der überall auf dem Schiff herrschte, besonders in den engen Gängen und Kabinen. Und der kleine Junge vom Lande dachte sich: So riecht also dieser komische elektrische Strom ... – Aber, wenn Mutschmann richtig nachdenkt, hatten sie doch schon eine Art von Strom in dem kleinen Holzhaus in Estland gehabt. Es war der ganze Stolz des Vaters gewesen: ein Radio, das mit Akkus betrieben wurde und dessen geheimnisvolle Töne und Stimmen man mit Kopfhörern erleben konnte. Eigentlich ganz modern ...

Später auf dem Hof im ›Warthegau‹ ging es weiter mit den gewohnten gemütlichen Petroleum-Lampen, bis sie dann – nein, kein elektisches Licht, sondern – das grelle und kalte Karbidlicht bekamen. Die hellen, kreideähnlichen Brocken schäumten, zischten und dampften eindrucksvoll, wenn Mutschmann und sein jüngerer Bruder sie in eine Pfütze warfen. Das machte viel Spaß, verlockte aber leider auch zu mancherlei weiterem Unfug.

In der Schule der Kreisstadt erlebte Mutschmann dann wieder dieses Wunder mit den Schaltern an der Wand. Und dort in der Stadt war es auch, wo er zum ersten Male diese unsichtbare Kraft sehr leibhaftig zu spüren bekam! Es war wohl

ein Probealarm – denn es herrschte ja Krieg –, bei dem sie in den unheimlichen Luftschutzbunker mussten. Es war übrigens der erste von all den vielen, die dann noch kommen sollten – Alarme und Bunker. Aus der Wand an der Treppe nach unten, wo der bekannte schwarze Pfeil aufgemalt war, sahen zwei kurze blanke Drähte heraus. Der neugierige kleine Junge – begierig auf alles Unbekannte in der interessanten Stadt – musste sie natürlich unbedingt ›begreifen‹! Das machte er aber nicht so vorsichtig und kurz, wie man es in Erwartung eines möglichen ›Backses‹ als zivilisierter Mensch zu tun pflegt. Nein, er griff ahnungslos und fest zu und fuhr dann blitzartig zurück! Das war eine ganz neue Qualität von Schreck und Schmerz gewesen, die er nie mehr vergessen konnte ...



Mutschmann kann sich auch heute noch nicht richtig vorstellen, was da eigentlich in den Leitungen und Geräten vor sich geht. ›Strom‹ hat etwas mit Fließen zu tun, so viel war ihm schon klar. Aber was da eigentlich floss und wie überhaupt, blieb ihm ein Rätsel. – Wenn z. B. in ihrem

◀ Küchenherd damals zuerst mit Papier und trockenen Holzspänen das Feuer entzündet wurde und die dicken Holzscheite dann so stark brannten, dass das Kartoffelwasser nur so sprudelte und die Spritzerkügelchen auf der heißen Herdplatte tanzten und zischten, war einem der Zusammenhang deutlich; da hatte man die Kraft richtig vor Augen. Aber bei einem Elektroherd? – Wenn der kleine Mutschmann abends am Tisch saß, konnte er die Flamme über dem petroleumgetränkten, geflochtenen Docht sehen und die gelblichen Funken, die ab und zu mit der heißen Luft nach oben stiegen. Manchmal blakete die Lampe etwas, dann mussten der Docht und der Glaszylinder gereinigt werden. Er sah gern in dieses meist ruhig brennende Licht, das von einer blanken Messing-Scheibe an der Seite reflektiert und verstärkt wurde. Die Flamme hatte übrigens nach jedem Putzen eine etwas andere Form und war ganz unten bläulich. Und bei einer 60-Watt-Birne?

Wenn die Dampflok keuchend und aus allen Poren schwitzend am Bahnsteig stand, konnte man ihre Kraft sehen, riechen, schmecken, fühlen und hören. Man beobachtete, wie der Heizer eine weitere Schaufel voll Kohlen in das unersättliche Glutloch warf und sah sein verschwitztes und verrußtes Gesicht im Schein des Feuers aufleuchten, umwölkt von zischendem Dampf. Aber bei einer S-Bahn?

Während ihrer Flucht durch das brennende Berlin musste die Familie – die Mutter mit den vier Kindern – bei einem Luftalarm hinunter in den Schacht eines U-Bahnhofs. Sie wurden von den nachdrängenden Menschenmassen immer weitergeschoben und standen schließlich direkt an der Bahnsteigkante. Tief unten – zwischen den kohleähnlichen Schottersteinen – schimmerten bedrohlich die beiden blanken Schienenstränge. Der neunjährige Mutschmann wusste natürlich, dass diese Bahn elektrisch fuhr. Und er war natürlich

fest davon überzeugt, dass dieser starke Strom in den beiden Schienen war – wo auch sonst? Und so befürchtete er dauernd, dort hinuntergestoßen zu werden. Und das würde ja – unausweichlich – den sicheren Tod bedeuten! So drängte er sich mit allen Kräften rückwärts, gegen die anderen, den Blick wie gebannt auf die tödlich-blanken Schienen gerichtet. – Der Vater, der ihn von dieser grässlichen Vorstellung hätte befreien können, war noch bei den Soldaten.

Auch nach der Flucht gab es zunächst noch Petroleumlampen bei ihnen zuhause auf dem Dorf. Mutschmann musste alle naslang neue Glas-Zylinder kaufen, weil sie so schnell einen Sprung bekamen. Zwischendurch gab es manchmal trübes und flackerndes elektrisches Licht, wenn die selbstgebaute Windmühle des Hausbesitzers in Ordnung und gerade Wind war. Dann war der Zusammenhang von Wind und elektrischer Energie noch gut zu erkennen.

Im Physikunterricht des Gymnasiums wäre die Möglichkeit gewesen, einige Geheimnisse dieser Energie zu lüften. Aber die Fragen, die Mutschmann dazu stellte, waren so, dass die ganze Klasse – damals noch nur Jungs – regelmäßig vor hässlichem Vergnügen wieherte! Und die Antworten des Physiklehrers waren ebenfalls frustrierend, so dass Mutschmann dann sein Interesse an diesem Fach fast auf Null herunterschaltete. – Jetzt nachträglich wird ihm klar, dass seine damaligen Fragen und Vorstellungen gar nicht so dumm gewesen waren und den Unterricht sogar hätten befruchten können. Aber um das zu erkennen, musste man erst einen Physik und Mathematik studierenden Sohn bekommen...

Im Physikunterricht wurde einmal die Wirkungsweise einer Influenzmaschine vorgeführt. Es war ein riesiges, vorsintflutliches Gerät mit einer großen Schwungscheibe, besetzt mit radialen

blanken Streifen. Irgendwo waren zwei blanke Metallkugeln, dicht nebeneinander, und zwischen denen sollte es dann zu einer Entladung kommen. Die Scheibe wurde immer schneller gedreht, und dann sahen sie alle eine Blitzverbindung, die einige Sekunden lang – bläulich und unheimlich knisternd – bestehen blieb.

Nun sollten sie sich alle an den Händen fassen und zusammen mit diesem oder einem anderen gefährlichen Gerät einen geschlossenen Stromkreis bilden. Mutschmann hatte arge Bedenken, aber dem Jungen vom Dorf wurde versichert, dass das absolut harmlos sei, mit viel weniger Strom. Die Scheibe wurde wieder gedreht, und plötzlich erhielt Mutschmann einen sehr unangenehmen Stromschlag an der einen Handwurzel! Die anderen meinten, er stelle sich schrecklich an, denn sie selbst hatten kaum etwas gemerkt. Aber die Stelle am Handgelenk hatte dann noch tagelang ziemlich weh getan.

Erst viel später erkannte Mutschmann, dass er tatsächlich eine besonders stark entwickelte Empfindlichkeit gegenüber diesem unheimlichen elektrischen Strom besitzt. Bei bestimmten trockenen Wetterlagen bekommt er zum Beispiel nach dem Aussteigen aus dem Auto dermaßen einen »gewischt«, dass es richtig weh tut! Und einmal in einer dämmerigen Tiefgarage sah er tatsächlich den Funken zwischen Autoschlüssel und dem Schloss der Heckklappe! Wie gesagt, richtig unheimlich!

Können damit nicht auch die vielen durchknallenden Birnen beim Einschalten zusammenhängen, was bei Mutschmann immer wieder vorkommt? Nachher auch bei seiner Frau. Sollten sie sich beide einmal in einem Institut auf elektrostatische Aufladung untersuchen lassen? Aber dann besteht vielleicht die Gefahr, dass sie als elektro-physikalische Wundertiere identifiziert und gar nicht mehr nach Hause gelassen werden...

■ Dieter Klawan

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 38
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 32
Becker, Raumausstatter	S. 4
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 25
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 40
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 27
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 12
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ...	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 32
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 25
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 10
Holzberger, Blumen	S. 8
Immobilien-Consulting	S. 6
Jöns, Buchhaltung	S. 13
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 4
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 38
Kruse, Maler	S. 44
Rieper, Schreibwaren	S. 28
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 6
Rünzel, Hörgeräte	S. 26
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schmidt & Jahn, Rolläden + Markisen ...	S. 9
Teak & More, Wohnaccessoires	S. 28
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 4

Termin-Übersicht

- **Sa. 10.02.08**, 12:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union: »König der Löwen«
- S. 5 **Sa. 17.02.08**, 10:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Fauré Messe
- S. 8 **Mo. 18.02.08**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Sen.-Union: Mitgliederversammlg.
- **Do. 21.02.08**, 20:00 Uhr, Walldreiter-
saal: Theater »Mit 88 Tasten...«
- S. 5 **Sa. 23.02.08**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung mit Grünkohlessen
- S. 5 **Sa. 23.02.08**, 10:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Chiorwerkstatt
- S. 5 **Sa. 24.02.08**, 10:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Kantatengottesdienst
- S. 9 **Di. 26.02.08**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Einführung in den Islam«
- S. 5 **Mi. 27.02.08**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 12 **Do. 13.03.08**, 15:30 Uhr, Haus Papen-
wisch: Jahresmitgl.vers. DRK
- S. 11 **Sa. 15.03.08**, 15:30 Uhr, Walldreiter-
saal: Jahresmitgliederversammlung



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** in Schleswig-
Holstein erreichen Sie unter der kosten-
freien Telefon-Nummer:

01805-11 92 92

Notdienstzeiten: Am Wochenende von
Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr
und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr
bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden
der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag
von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

31.01. = A	10.02. = A	20.02. = A	01.03. = A	11.03. = A	21.03. = A
01.02. = B	11.02. = B	21.02. = B	02.03. = B	12.03. = B	22.03. = B
02.02. = C	12.02. = C	22.02. = C	03.03. = C	13.03. = C	23.03. = C
03.02. = D	13.02. = D	23.02. = D	04.03. = D	14.03. = D	24.03. = D
04.02. = F	14.02. = F	24.02. = F	05.03. = F	15.03. = F	25.03. = F
05.02. = G	15.02. = G	25.02. = G	06.03. = G	16.03. = G	26.03. = G
06.02. = H	16.02. = H	26.02. = H	07.03. = H	17.03. = H	27.03. = H
07.02. = J	17.02. = J	27.02. = J	08.03. = J	18.03. = J	28.03. = J
08.02. = K	18.02. = K	28.02. = K	09.03. = K	19.03. = K	29.03. = K
09.02. = L	19.02. = L	29.02. = L	10.03. = L	20.03. = L	30.03. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 6 99 10	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
F = Rantau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Kirchen

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 04107-377313
www.christuskirche-
grosshansdorf.de



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« BENTIENT GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Patientenverfügung

Rufen Sie uns an, wir übersenden Ihnen gern die »Malteser« Patientenverfügung. Unser kleiner Ratgeber für den Trauerfall liegt bei, ebenso Verfügungsunterlagen für alle Bestattungsformen.

Informieren Sie sich über Preise, Leistungen und Möglichkeiten. Auch für Bestattungskosten-Finanzierung haben wir eine Lösung!

Wir helfen Ihnen
seit über 150 Jahren

Greßmann & Timmermann Bestattungen

Inh. Heidemarie Timmermann

04102 / 23 92 12
Großhansdorf / Ahrensburg

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, E-Mail Peed.Berndt@t-online.de
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, E-Mail Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe März 2008:
7. März; Redaktionsschluss: 25. Februar.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de